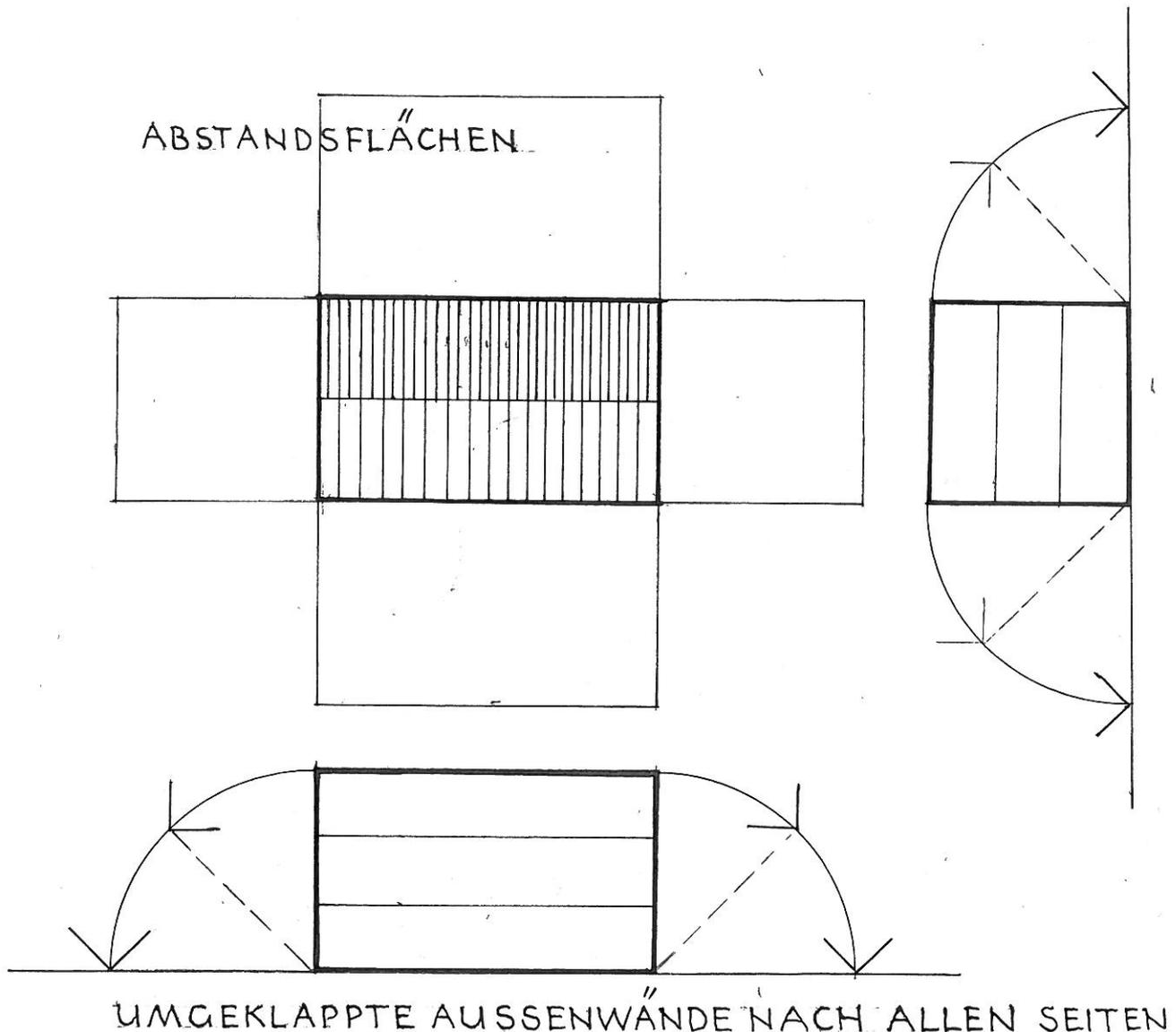


ABSTANDSFLÄCHENGRUNDFORDERUNG BEI DER ERRICHTUNG VON GEBÄUDEN (ART. 6 ABS. 1 SATZ 1)

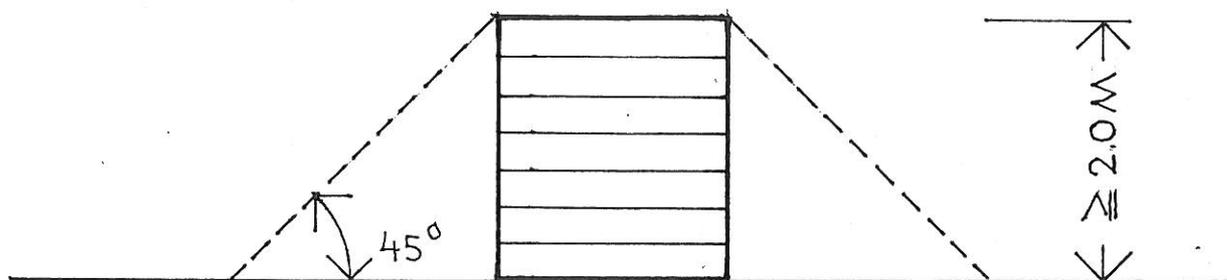


VOR DEN AUSSENWÄNDEN VON GEBÄUDEN
SIND ABSTANDSFLÄCHEN VON OBERIRDISCHEN
GEBÄUDEN FREIZUHALTEN.

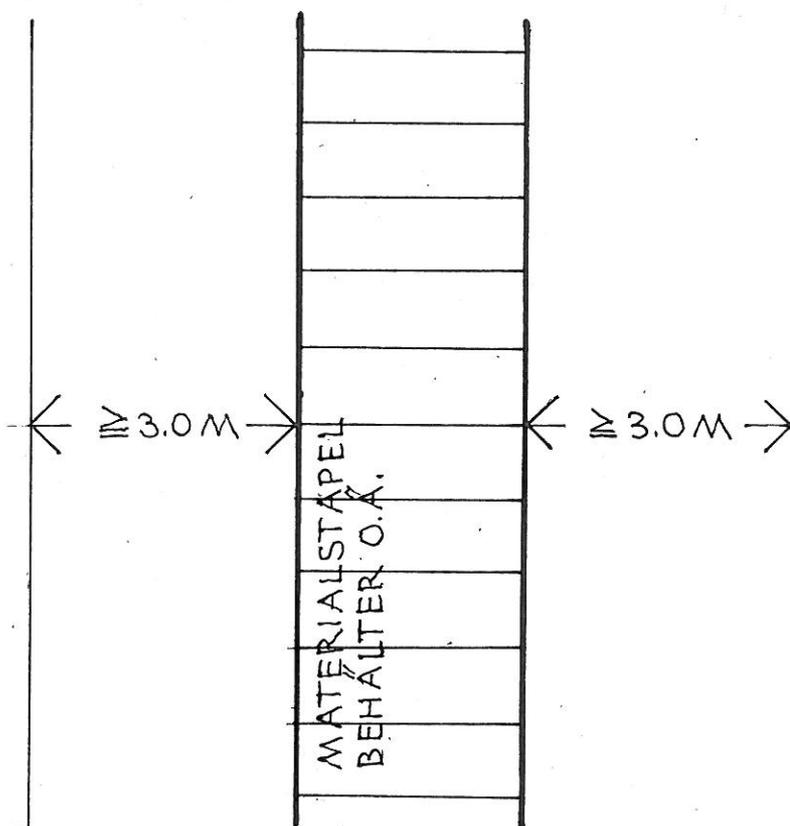
ABB. 1

(VGL. ERL. 1.5 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND GEBÄUDEGLEICHE WIRKUNG Z.B. MAUERN, MATERIALSTAPEL BEHALTER, NATÜRLICHE HINDERNISSE (ART. 6 ABS. 1 SATZ 2)



ABSTANDSFLÄCHEN



WENN VON ANDEREN ANLAGEN WIRKUNGEN WIE VON GEBÄUDEN AUSGEHEN, SIND ABSTANDSFLÄCHEN GEGENÜBER GEBÄUDEN UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN EINZUHALTEN

ABB. 2

(VGL. ERL. 1.5.3.1 ZU ART. 6)



Die 6 m hohe, monumentale Einfriedungsmauer erzeugt entsprechend tiefe Abstandsflächen, die zulässigerweise auf die anschließende öffentliche Verkehrs- und Grünfläche fallen.

Abb.3

(vgl. Erl.1.5.3.2 zu Art.6)

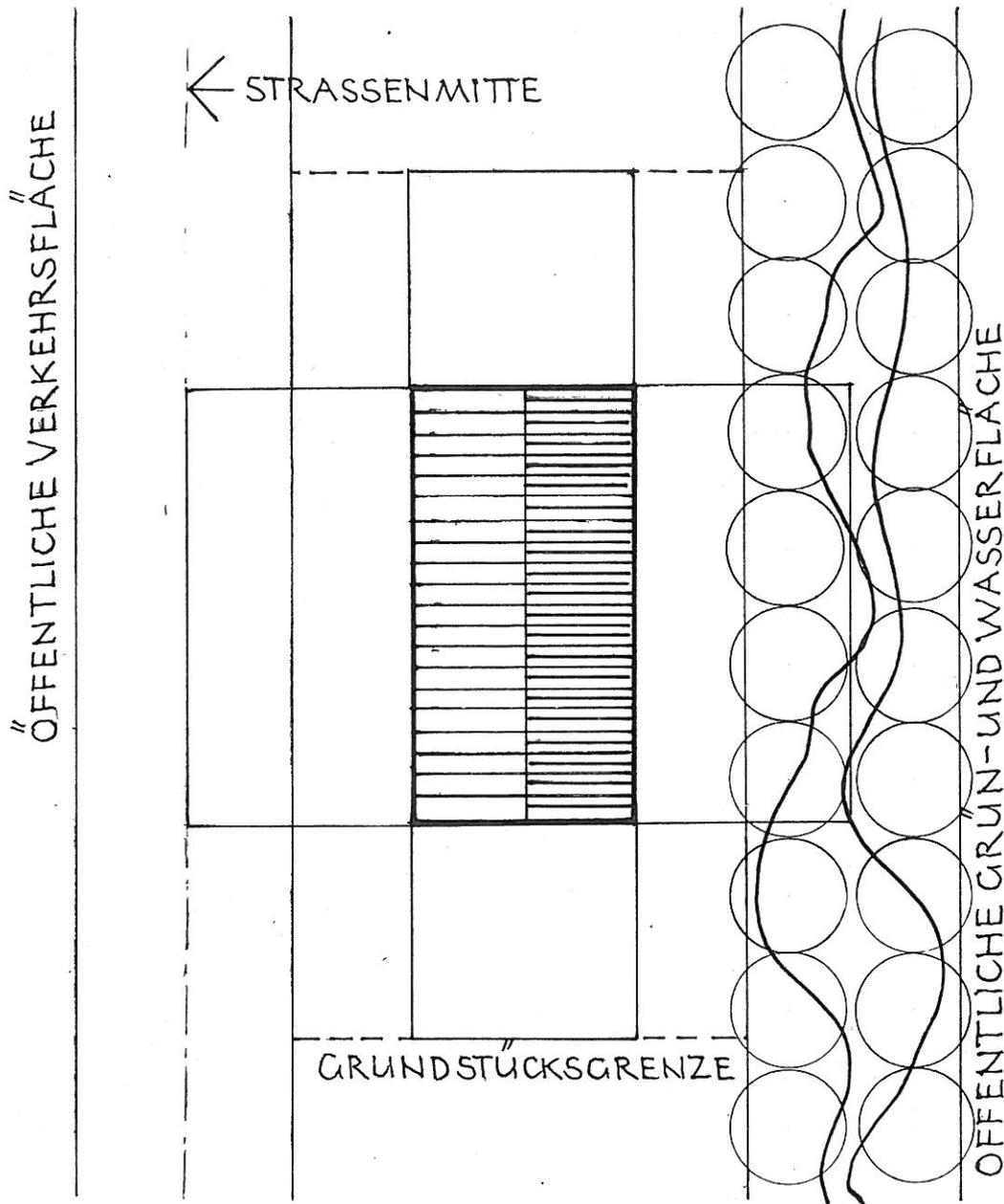


Von dem hohen Materialstapel gehen Wirkungen wie von Gebäuden aus, so dass gegenüber Gebäuden und Grundstücksgrenzen Abstandsflächen einzuhalten sind.

Abb.4

(vgl.Erl.1.5.3.2 zu Art.6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND GRUNDSTÜCK (ART. 6 ABS. 2 SATZ 1 UND 2)



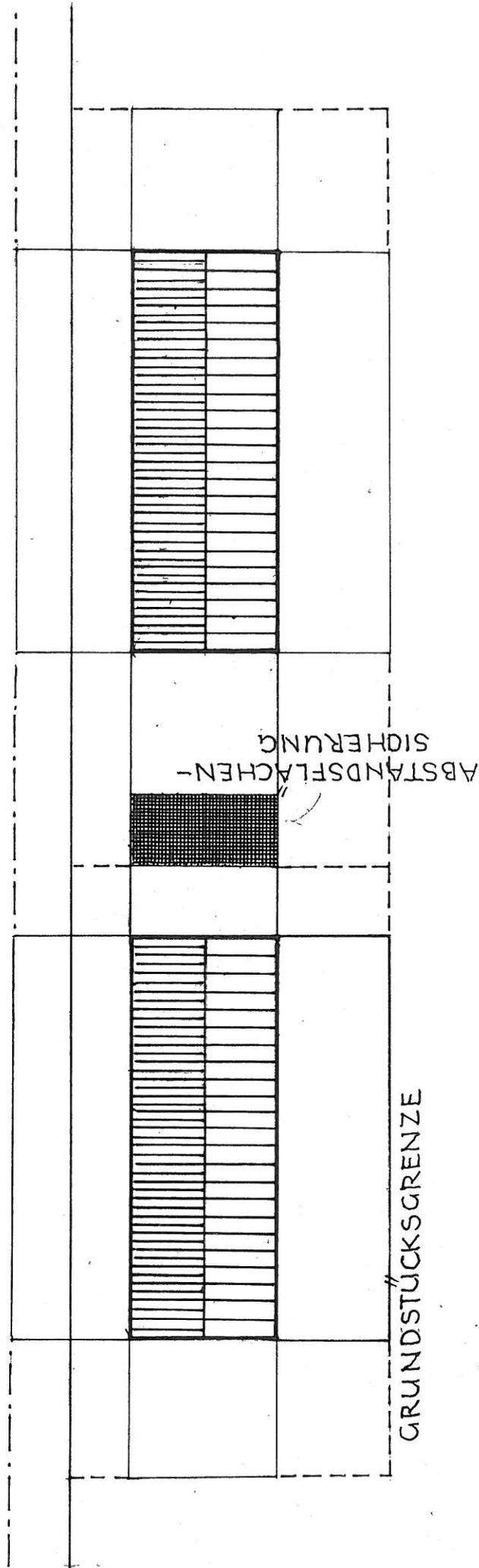
ABSTANDSFLÄCHEN MÜSSEN AUF DEM GRUNDSTÜCK SELBST LIEGEN. SIE DÜRFEN AUCH AUF ÖFFENTLICHEN VERKEHRS-, GRÜN-, WASSERFLÄCHEN LIEGEN, JEDOCH NUR BIS ZU DEREN MITTE.

ABB. 5

(VGL. ERL. 2.2.1 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN, AUF ANDEREN GRUNDSTÜCKEN GELEGEN
(ART. 6 ABS. 2 SATZ 3)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

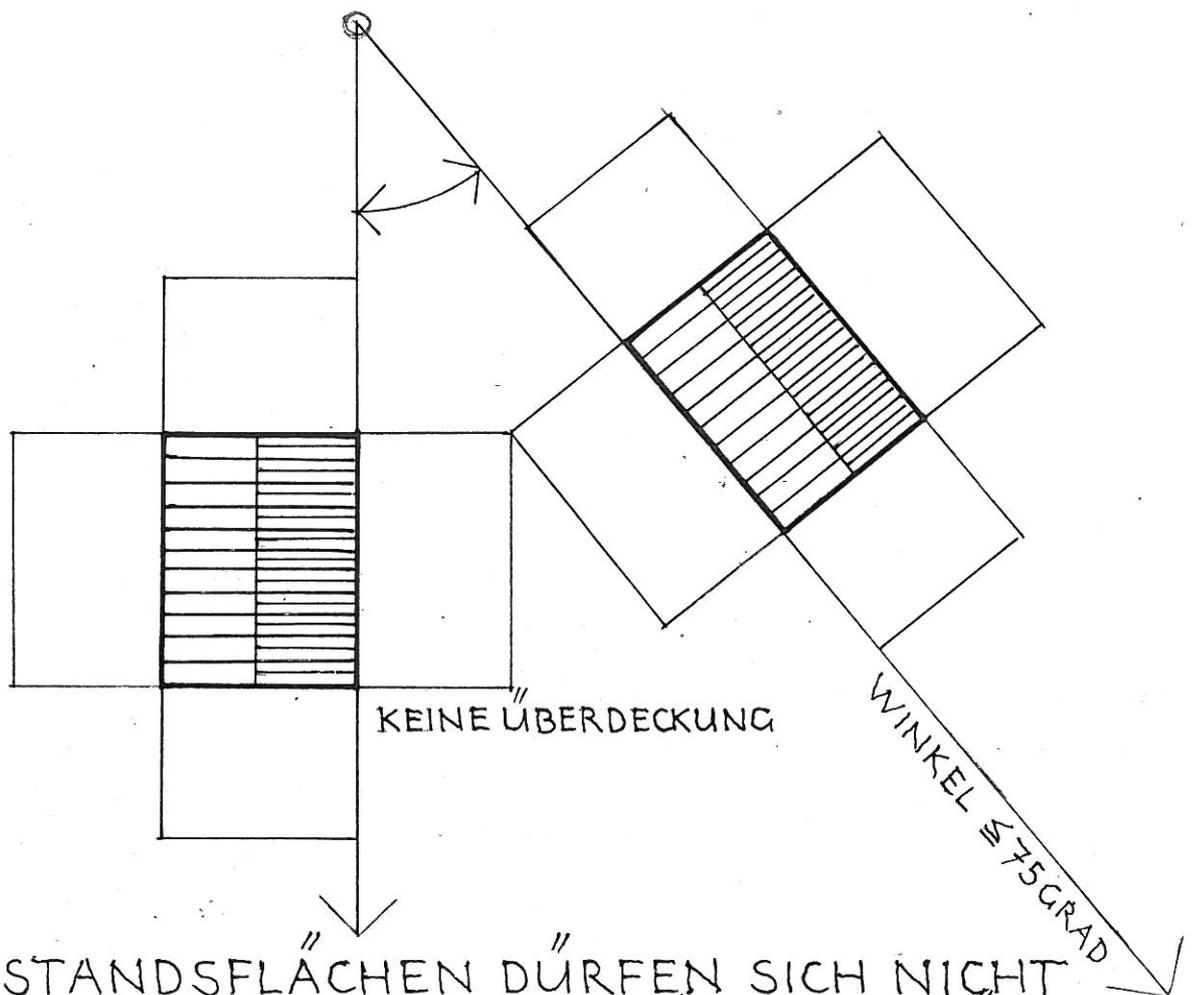
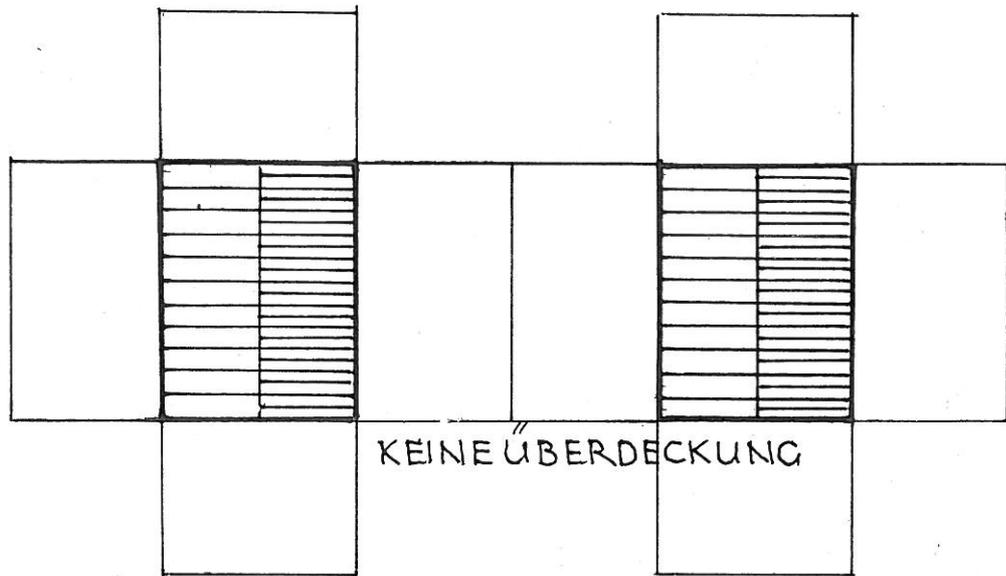


ABSTANDSFLÄCHEN DÜRFEN SICH GANZ ODER TEILWEISE, AUF ANDERE GRUNDSTÜCKE ERSTRECKEN, WENN RECHTLICH ODER TATSÄCHLICH GESICHERT IST, DASS SIE NICHT ÜBERBAUT WERDEN ODER WENN DER NACHBAR GEGENÜBER DER BAUAUFSICHTSBEHÖRDE SCHRIFTLICH, ABER NICHT IN ELEKTRONISCHER FORM, ZUSTIMMT.

ABB. 6

(VGL. ERL. 2.3 ZU ART. 6)

ÜBERDECKUNG VON ABSTANDSFLÄCHEN (ART. 6 ABS. 3)

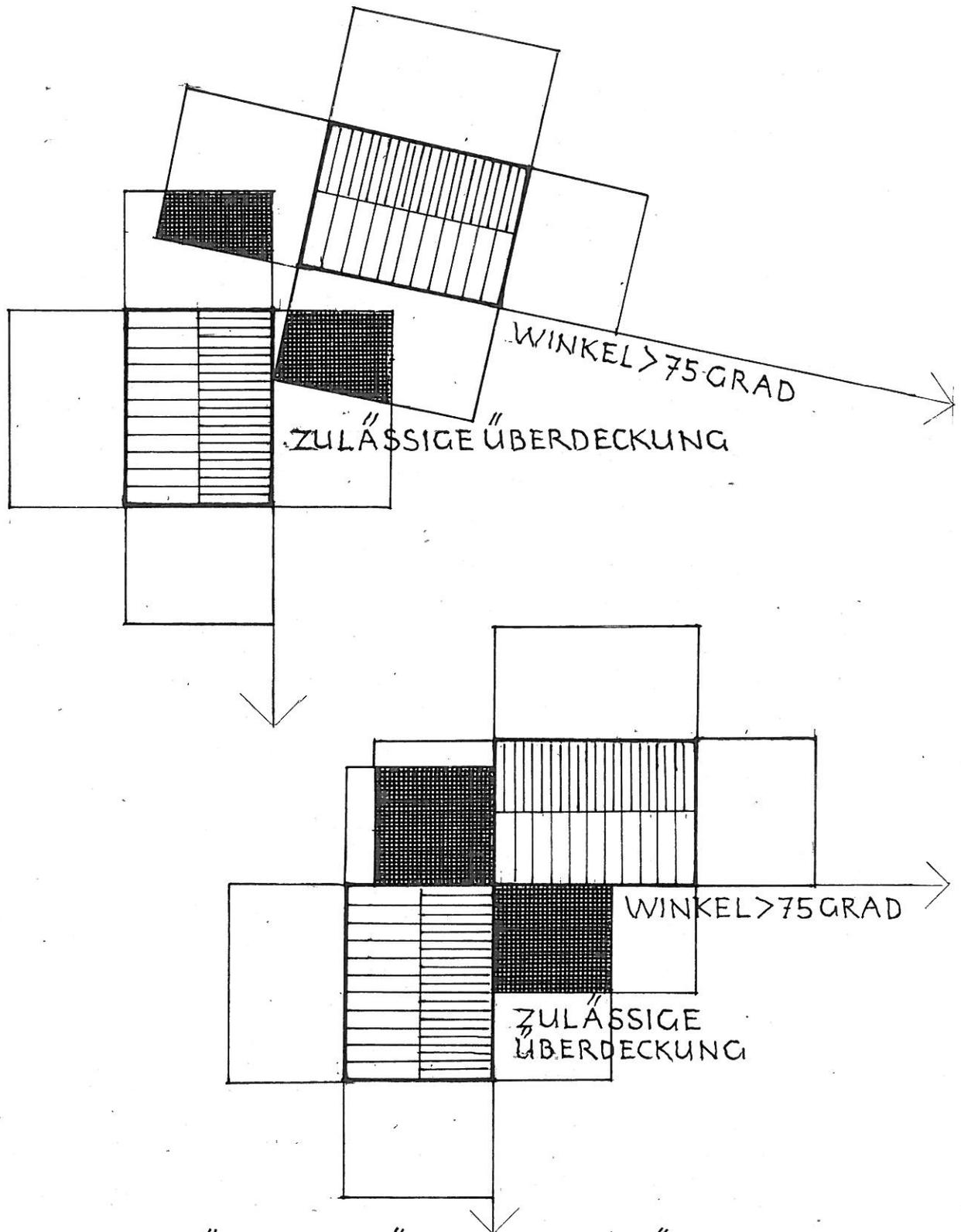


ABSTANDSFLÄCHEN DÜRFEN SICH NICHT ÜBERDECKEN, WENN DIE AUSSENWÄNDE IN EINEM WINKEL VON 75 GRAD ODER WENIGER ZUEINANDER STEHEN.

ABB. 7

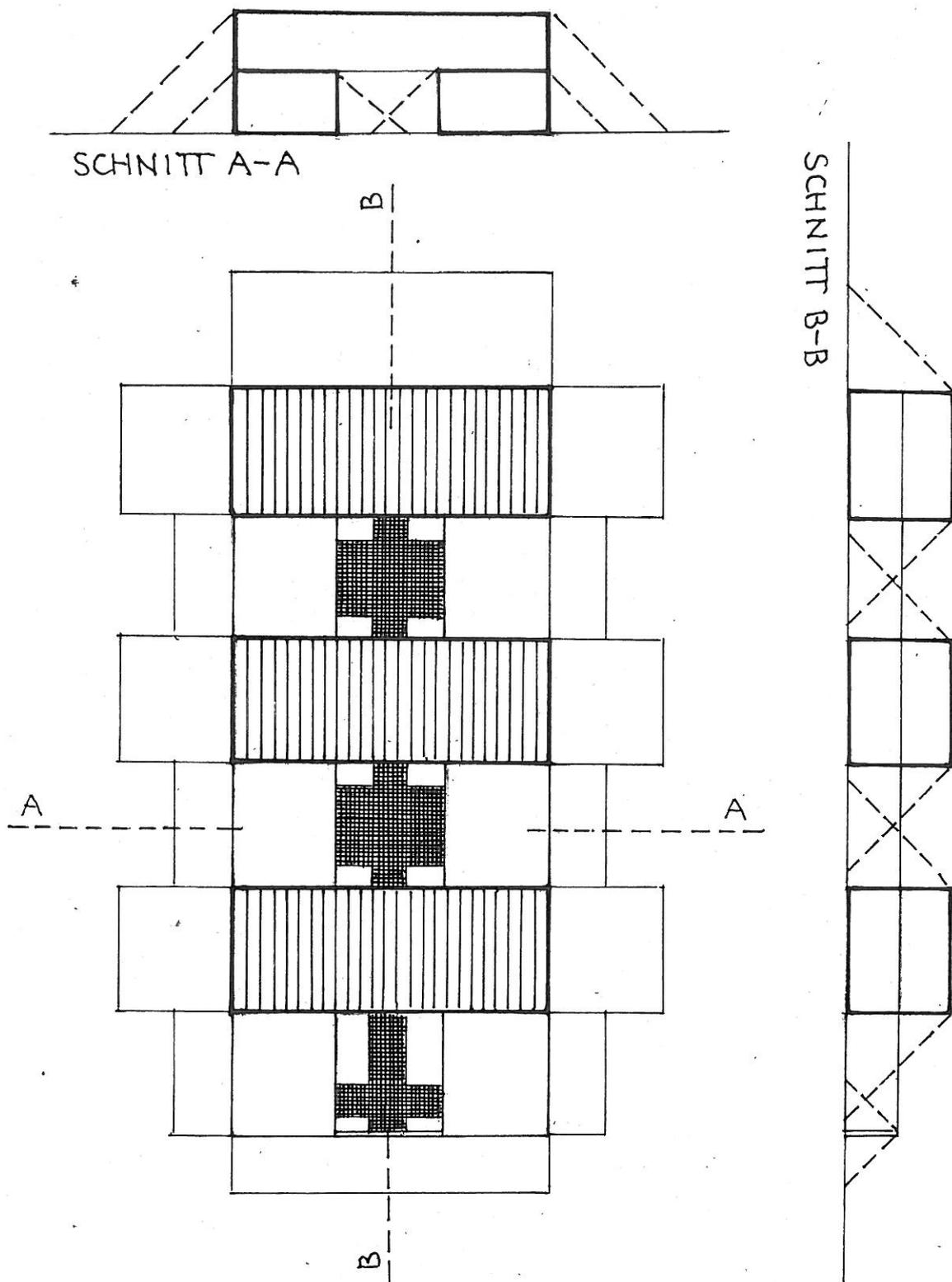
(VGL. ERL. 3.1 ZU ART. 6)

ÜBERDECKUNG VON ABSTANDSFLÄCHEN (ART. 6 ABS. 3)



ABSTANDSFLÄCHEN DÜRFEN SICH ÜBERDECKEN,
WENN DIE AUSSENWÄNDE IN EINEM WINKEL
VON MEHR ALS 75 GRAD ZUEINANDER STEHEN
ABB. 8 (VGL. ERL. 3.2 ZU ART. 6)

ÜBERDECKUNG VON ABSTANDSFLÄCHEN (ART. 6 ABS. 3)



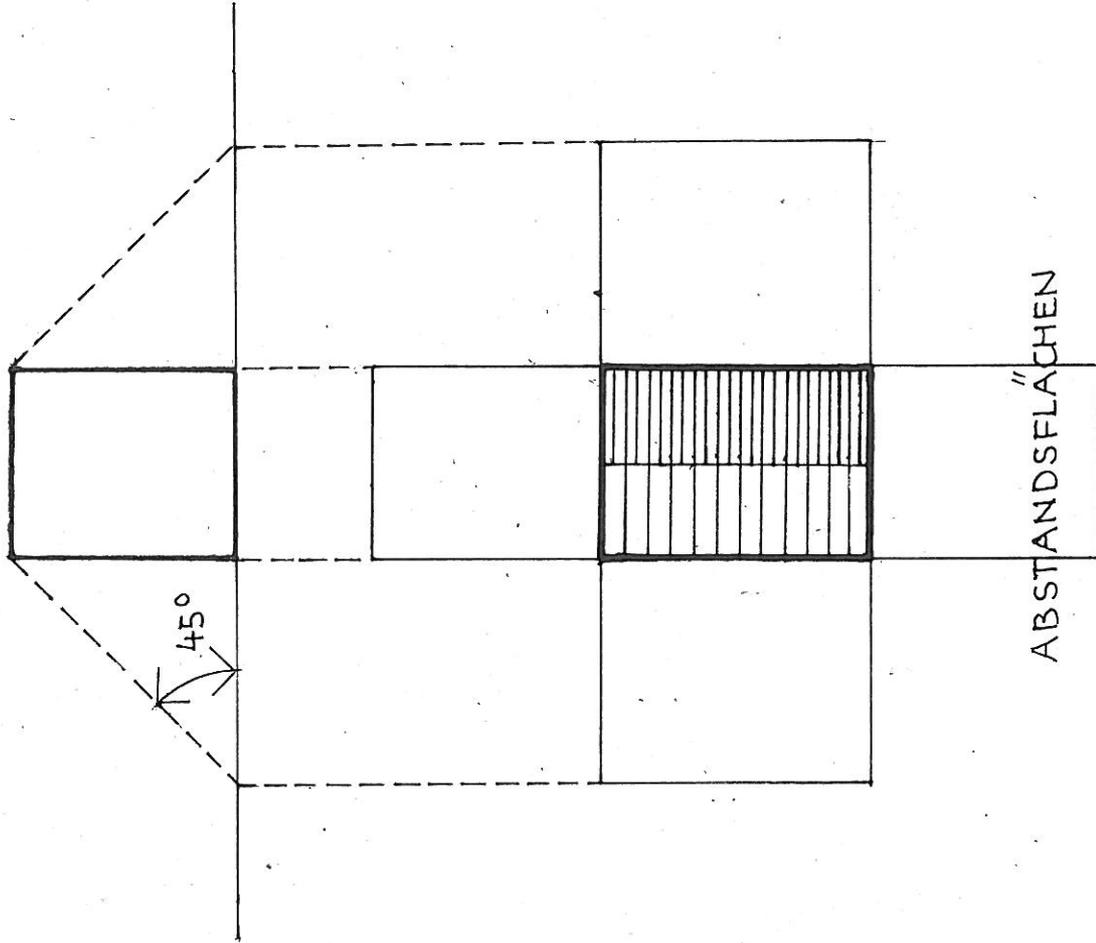
ABSTANDSFLÄCHEN VON AUSSENWÄNDEN
ZU EINEM FREMDER SICHT ENTZOGENEM
GARTENHOF BEI WOHNGEBÄUDEN DER GE-
BAUDEKLASSEN 1 UND 2 DÜRFEN SICH ÜBER-
DECKEN.

ABB. 9

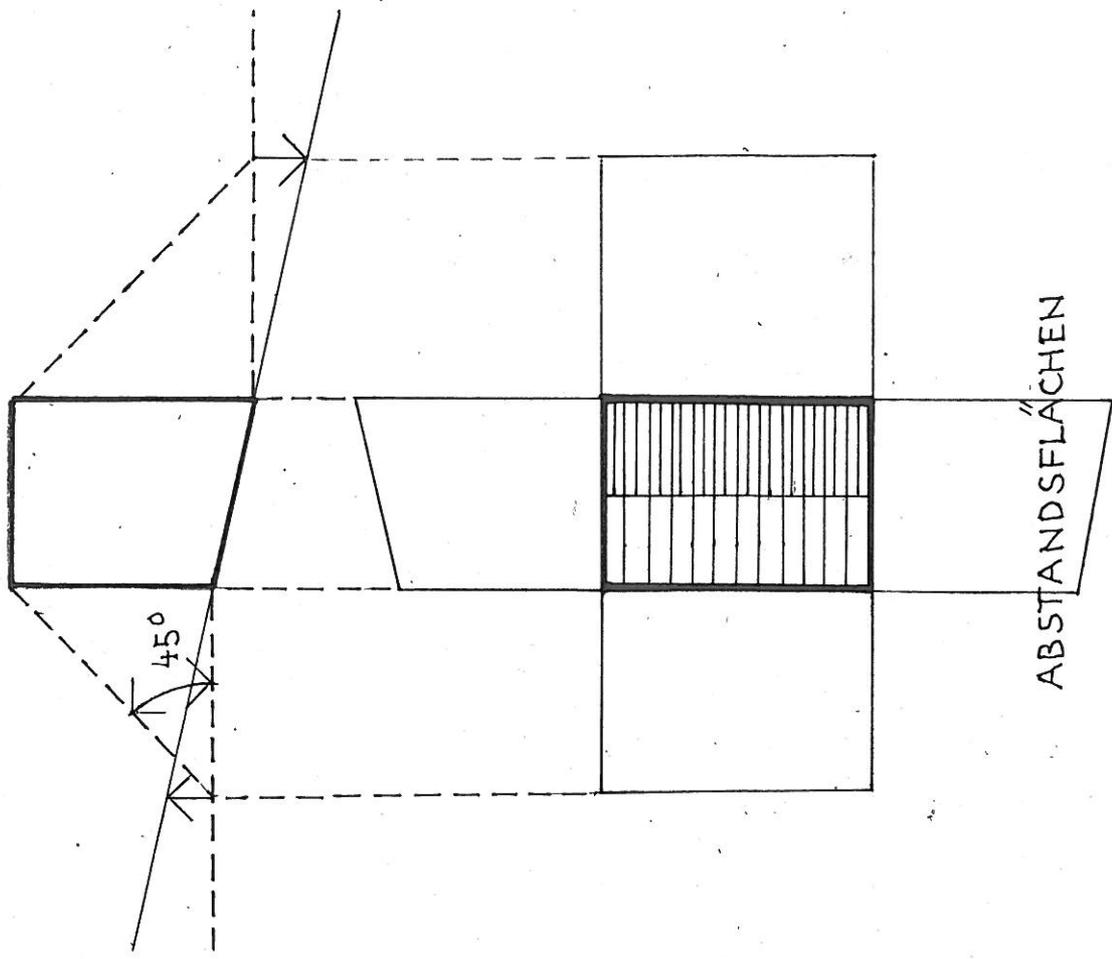
(VGL. ERL. 3.2 ZU ART. 6)

TIEFE DER ABSTANDSEFLÄCHEN, WANDHÖHE (ART. 6 ABS. 4 SATZ 1)

EBENES GELÄNDE

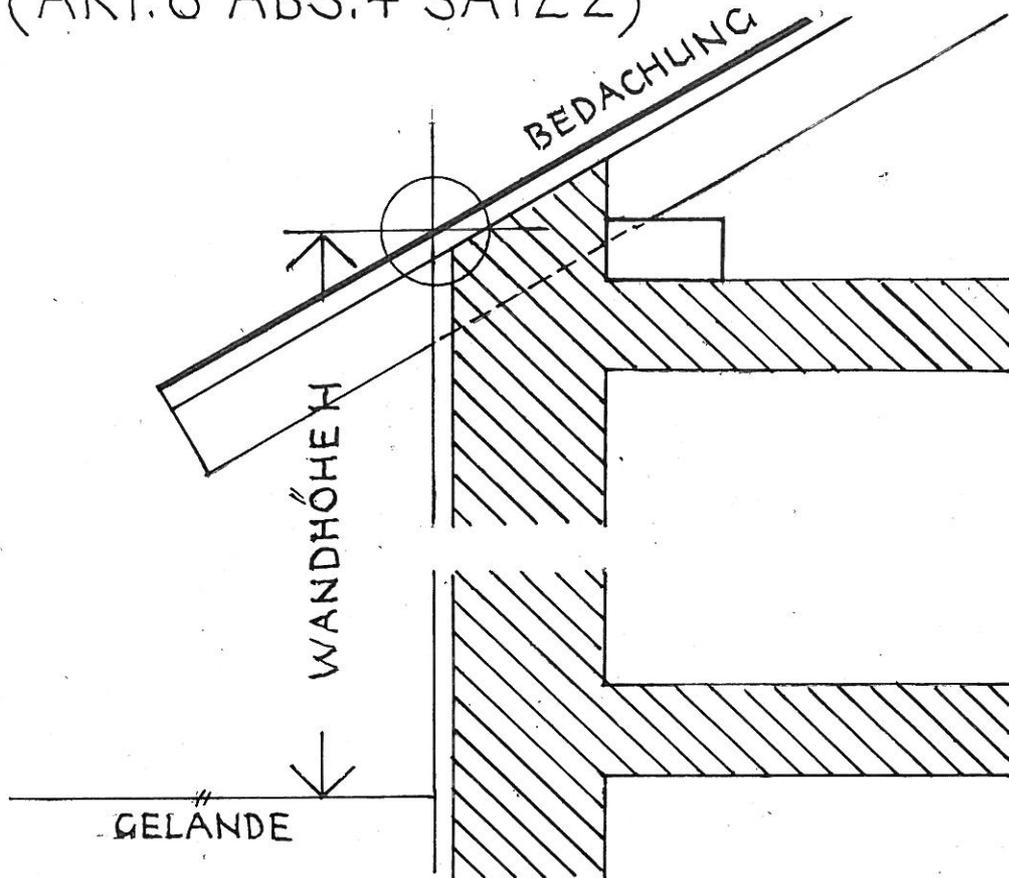


GENEIGTES GELÄNDE

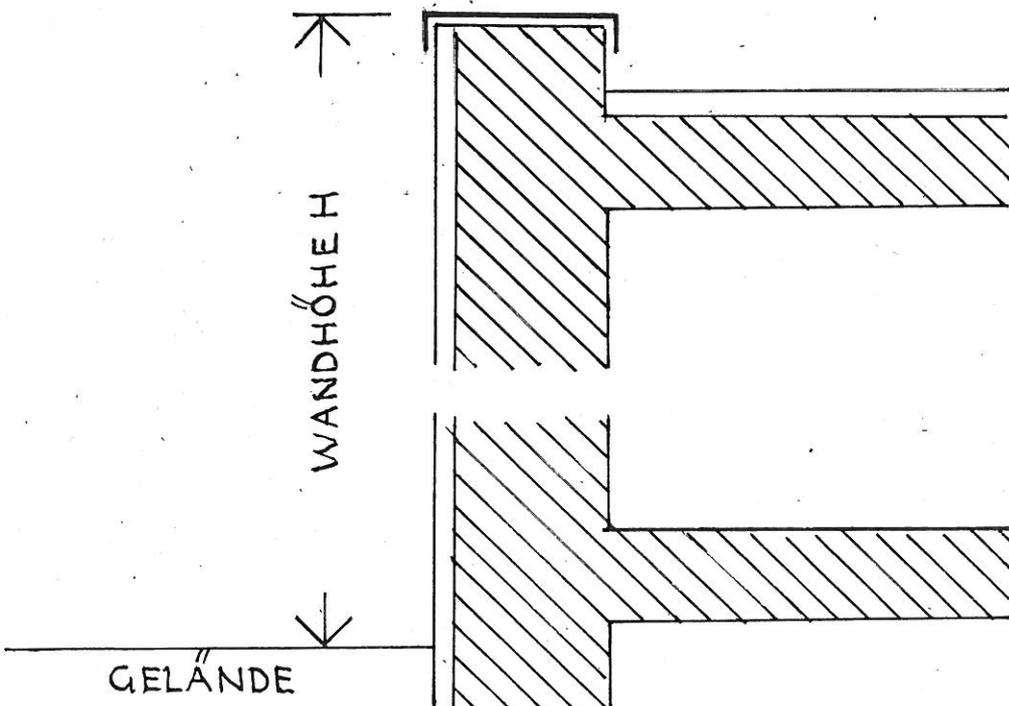


DIE TIEFE DER ABSTANDSEFLÄCHE BEMISST SICH NACH DER WANDHÖHE, GEMESSEN SENKRECHT ZUR WAND

TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, WANDHÖHE
 BEI GENEIGTEM DACH UND FLACHEM DACH
 (ART. 6 ABS. 4 SATZ 2)



WANDHÖHE → GELÄNDEOBERFLÄCHE BIS SCHNITTPUNKT
 WAND MIT DACHHAUT



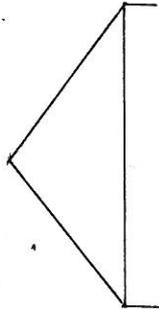
WANDHÖHE → GELÄNDEOBERFLÄCHE BIS OBERER AB-
 SCHLUSS WAND

ABB. 11

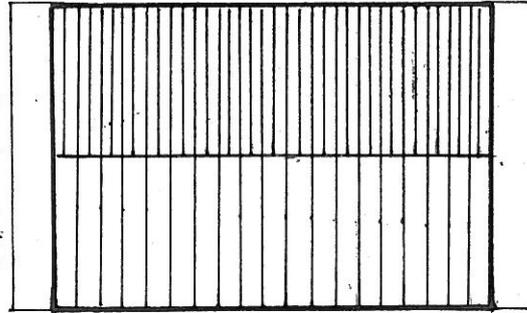
(VGL. ERL. 4.2 ZU ART. 6)

TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, HÖHE VON DÄCHERN UND GIEBELFLÄCHEN, SATTELDÄCHER (ART. 6 ABS. 4 SÄTZE 3 UND 4)

DACHNEIGUNG
 ≤ 45 GRAD

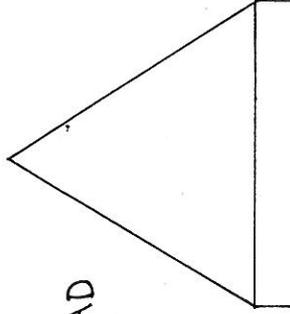


H/3-GIEBEL

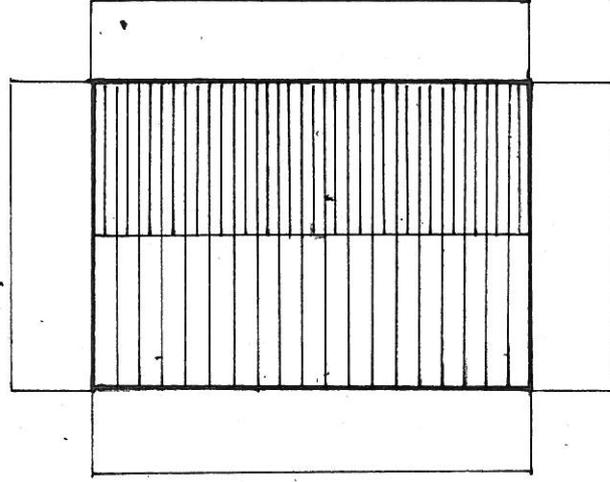


H/3-DACH

DACHNEIGUNG
 > 45 GRAD BIS ≤ 70 GRAD



H/3-GIEBEL

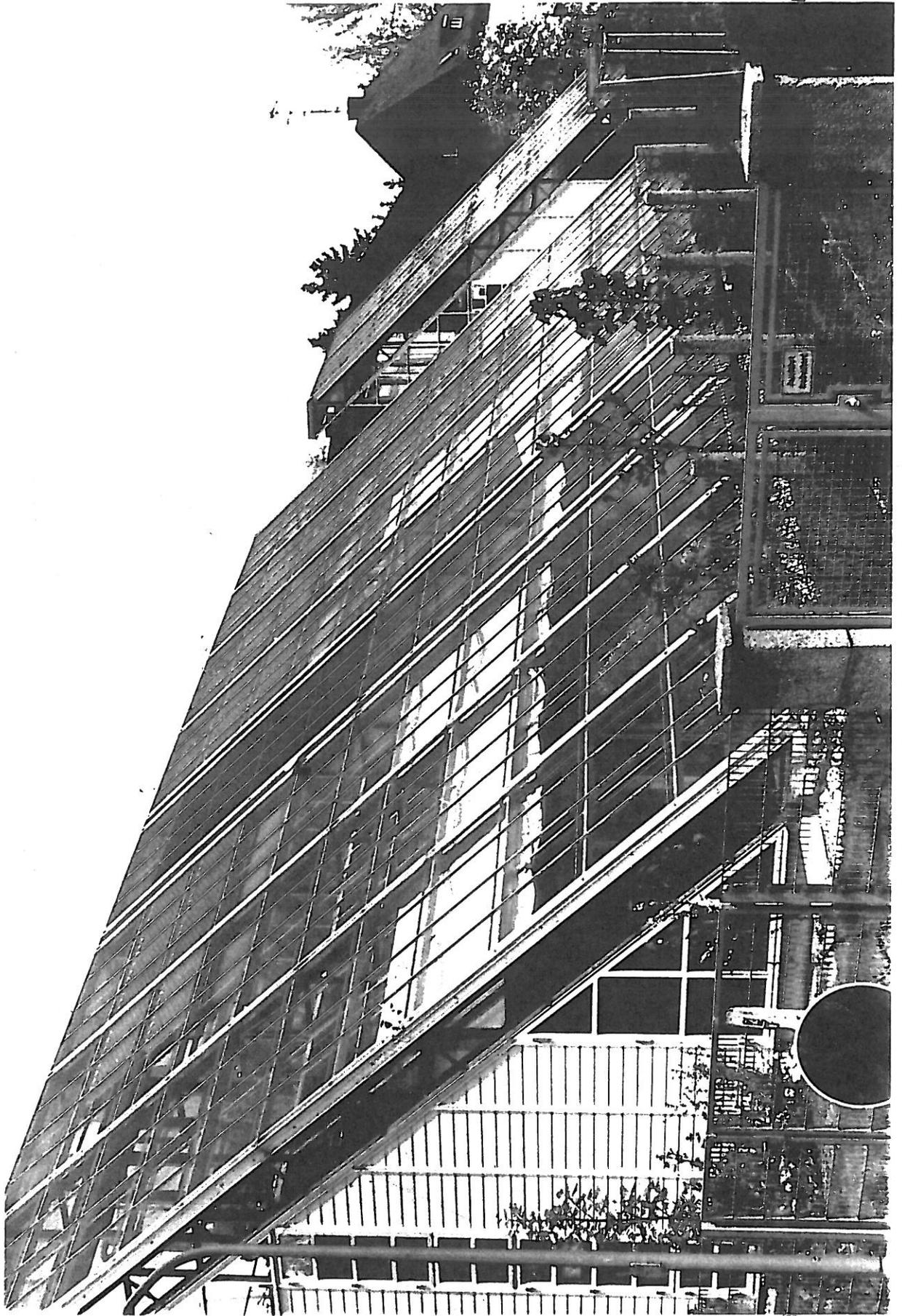


H/3-DACH

DIE HÖHE VON DÄCHERN MIT > 70 GRAD WIRD VOLL, VON DÄCHERN > 45 GRAD ZU EINEM DRITTEL ANGERECHNET, DIE HÖHE DER GIEBELFLÄCHEN IM BEREICH DES DACHES IST BEI DACHNEIGUNG > 70 GRAD VOLL, SONST NUR ZU EINEM DRITTEL ANZURECHNEN.

ABB. 12

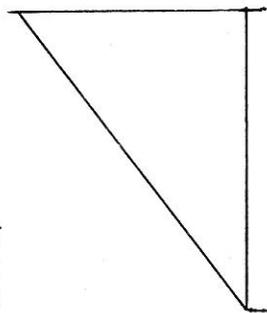
(VGL. ERL. 4.3.1, 4.3.2 ZU ART. 6)



TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, HÖHE VON DÄCHERN UND GIEBELFLÄCHEN, PULTDÄCHER (ART. 6 ABS. 4 SATZ 3 UND 4)

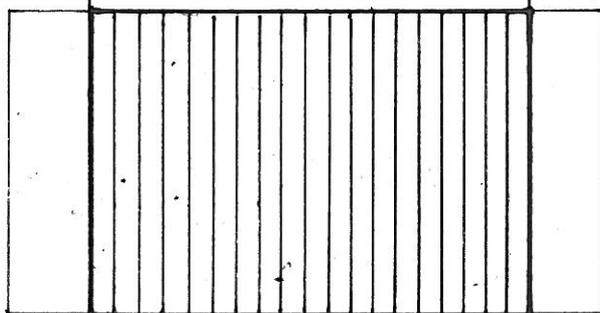
DACHNEIGUNG
 ≤ 45 GRAD

DACHNEIGUNG
 > 45 GRAD BIS ≤ 70 GRAD



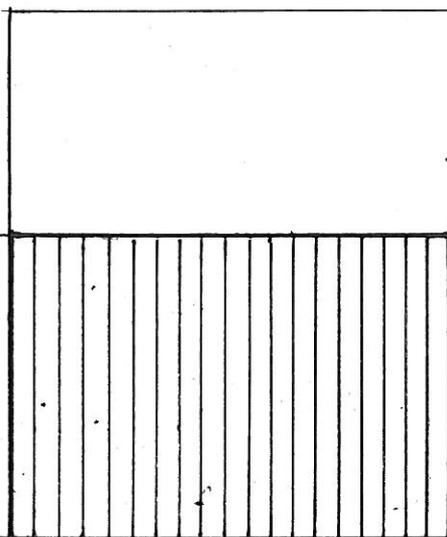
H/3-GIEBEL

H/3-GIEBEL



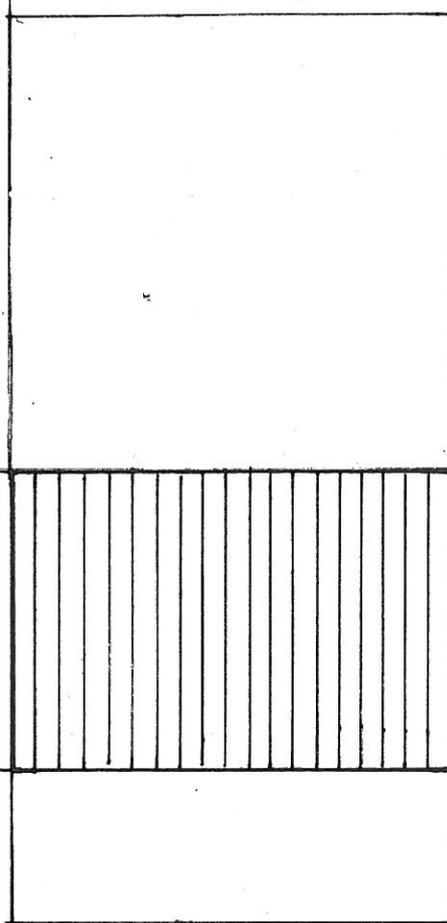
H/0-DACH

H-WAND



H/3-DACH

H-WAND



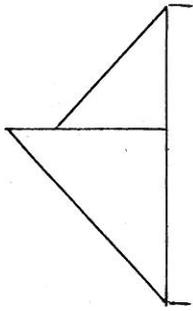
DAS PULTDACH WIRD ALS HALBES SATTELDACH BETRACHTET MIT EINEM SENKRECHTEN WANDTEIL UNTER DEM FIRST.

ABB. 14

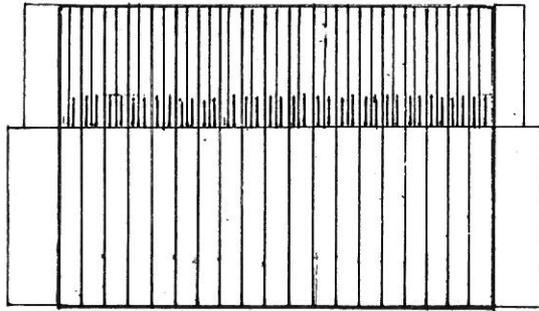
(VGL. ERL. 4.3.1, 4.3.2 ZU ART. 6)

TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, HOHE VON DÄCHERN, UND GIEBELFLÄCHEN, VERSETZTE PULTDÄCHER (ART. 6 ABS. 4 SÄTZE 3 UND 4)

DACHNEIGUNG
 ≤ 45 GRAD

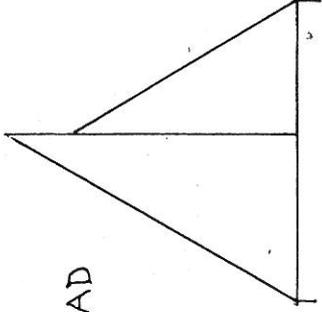


H/3-GIEBEL

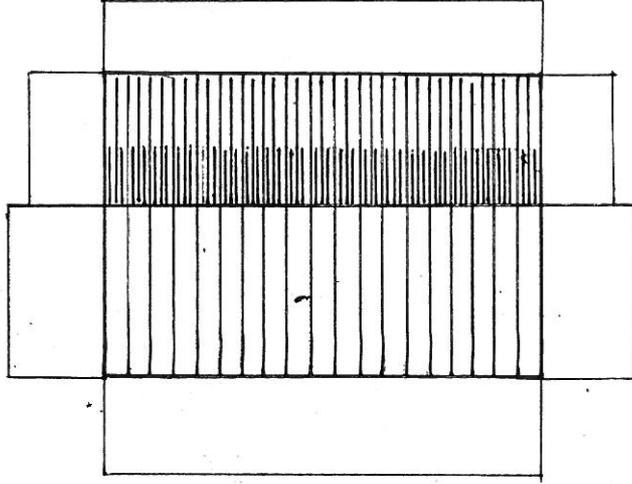


H/0-DACH

DACHNEIGUNG
 > 45 GRAD BIS ≤ 70 GRAD



H/3-GIEBEL



H/3-DACH

DAS VERSETZTE PULTDACH BESTEHT AUS ZWEI DACHTEILEN, DIE UNTERSCHIEDLICHE HOHE UND TIEFE AUFWEISEN KÖNNEN

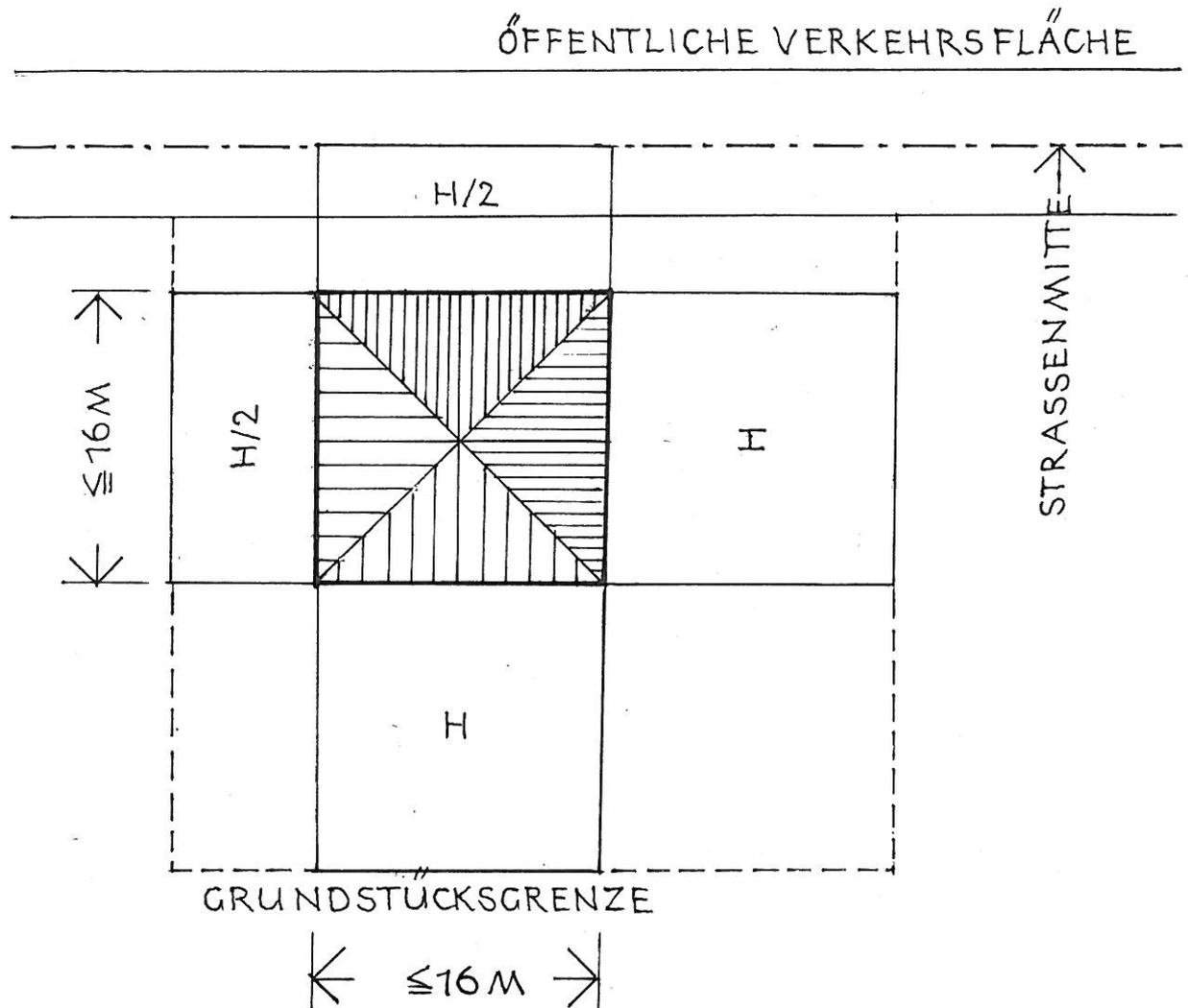
ABB. 15

(VGL. FRI 4.3.1 4.3.2 7.11 ART 6)



Der Bebauungsplan setzt für die geplanten freistehenden Wohnhäuser Abstandsflächen geringerer Tiefe bei unmittelbarem Grenzanbau fest. Die ausreichende Belichtung und Belüftung wird nicht beeinträchtigt, Flächen für Nebenanlagen nicht eingeschränkt.

ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG GRUNDSATZ (ART. 6 ABS. 6)



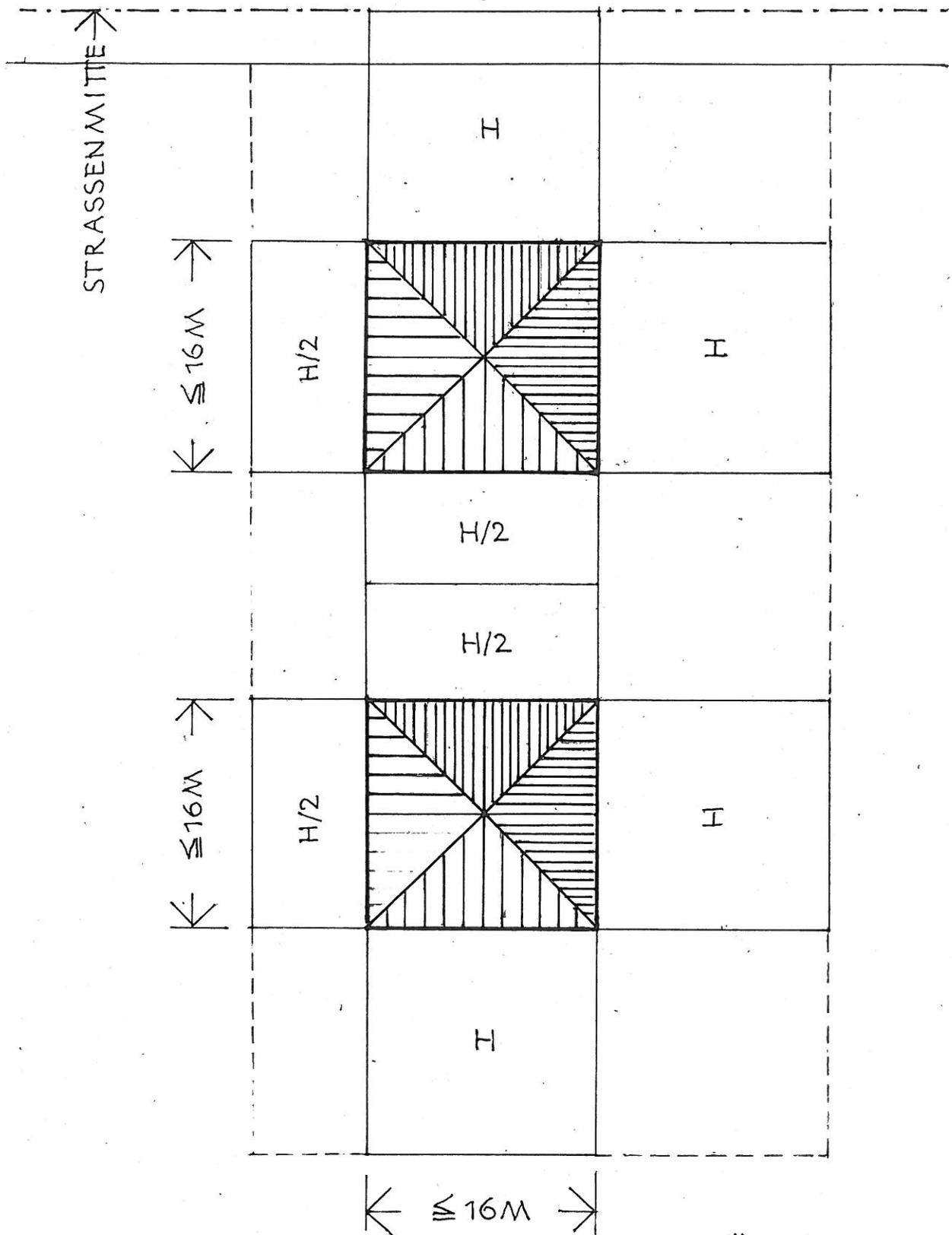
VOR ZWEI AUSSENWÄNDEN VON NICHT MEHR ALS 16M LÄNGE GENÜGT ALS TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN DIE HÄLFTE DER ERFORDERLICHEN TIEFE MINDESTENS JEDOCH 3M; DIES GILT NICHT IN KERN-, GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIETEN.

ABB. 17

(VGL. ERL. 6.1 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG (ART. 6 ABS. 6)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

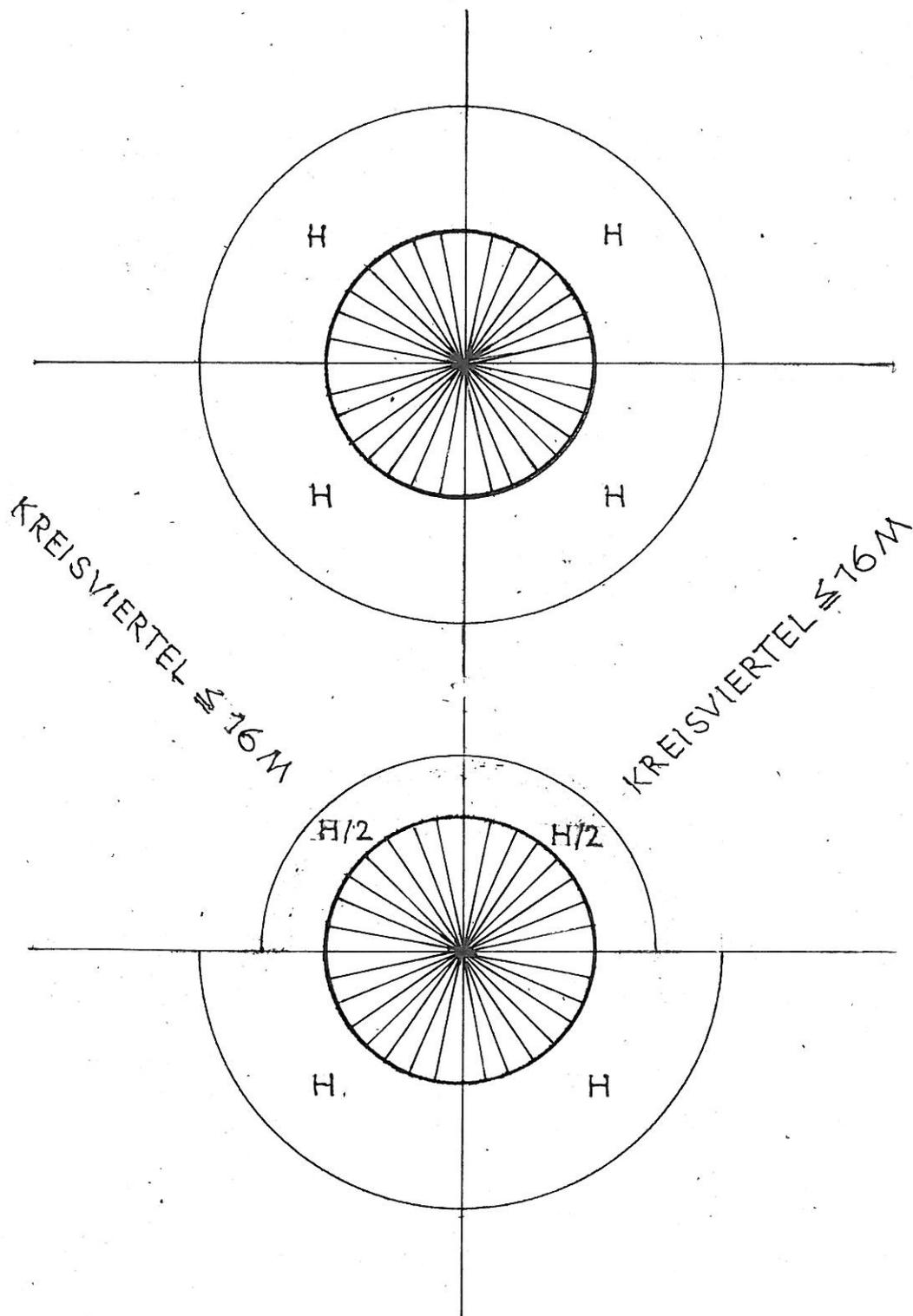


BEI MEHREREN FREISTEHENDEN GEBÄUDEN AUF
EINEM GRUNDSTÜCK IST DIE ANWENDUNG DER
16M-REGELUNG FÜR JEDES GEBÄUDE ZULÄSSIG

ABB. 18

(VGL. ERL. 6.1 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG
RUNDE GEBÄUDE
(ART. 6 ABS. 6)

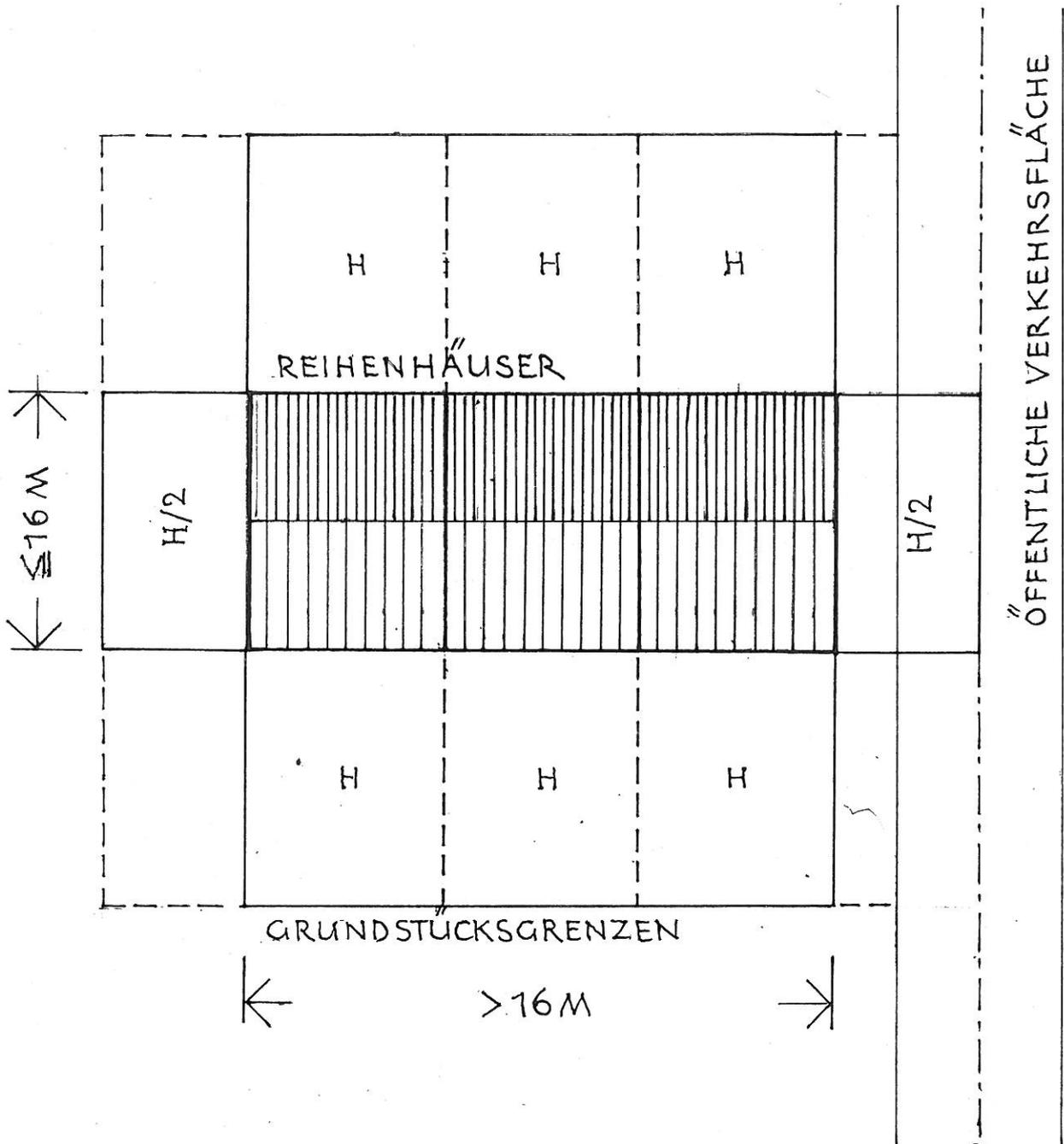


RUNDE GEBÄUDE MIT KREISVIERTEL HÖCHSTENS
16M, HALBIERUNG DER ABSTANDSFLÄCHEN FÜR
ZWEI KREISVIERTEL VON AUSSENWÄNDEN.

ABB. 19

(VGL. ERL. 6.1 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG (ART. 6 ABS. 6)

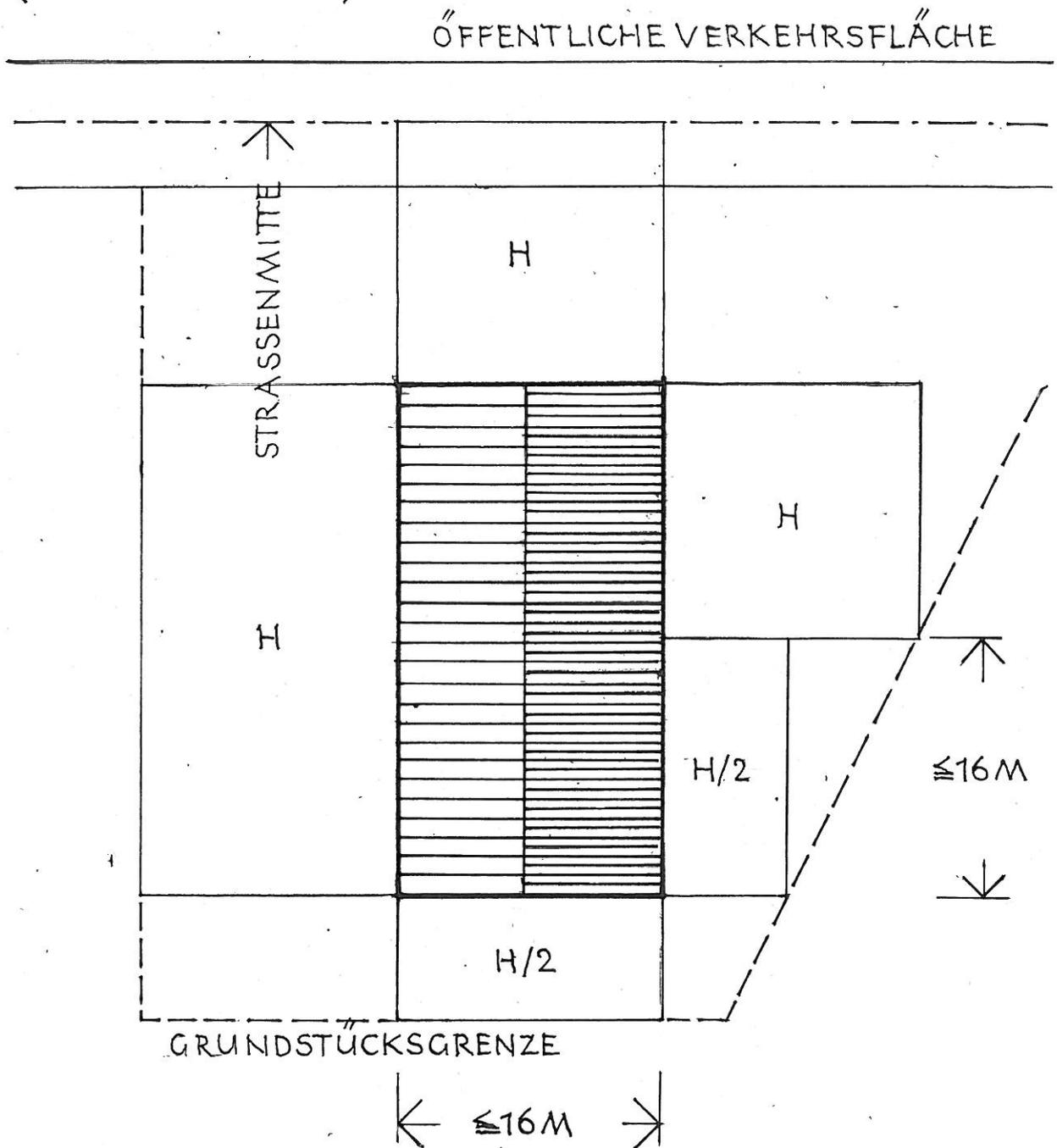


ANEINANDERGEBAUTE GEBÄUDE SIND WIE EIN GEBÄUDE ZU BEHANDeln. HALBIERUNG DER ABSTANDSFLÄCHEN BIS 16 M AUSSENWANDLÄNGE NACH ZWEI SEITEN ZULÄSSIG.

ABB. 20

(VGL. ERL. 6.3 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG (ART. 6 ABS. 6)

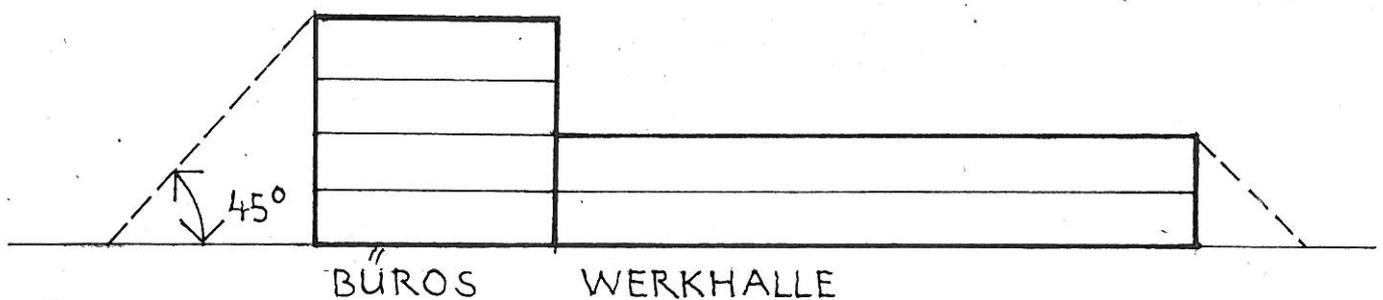
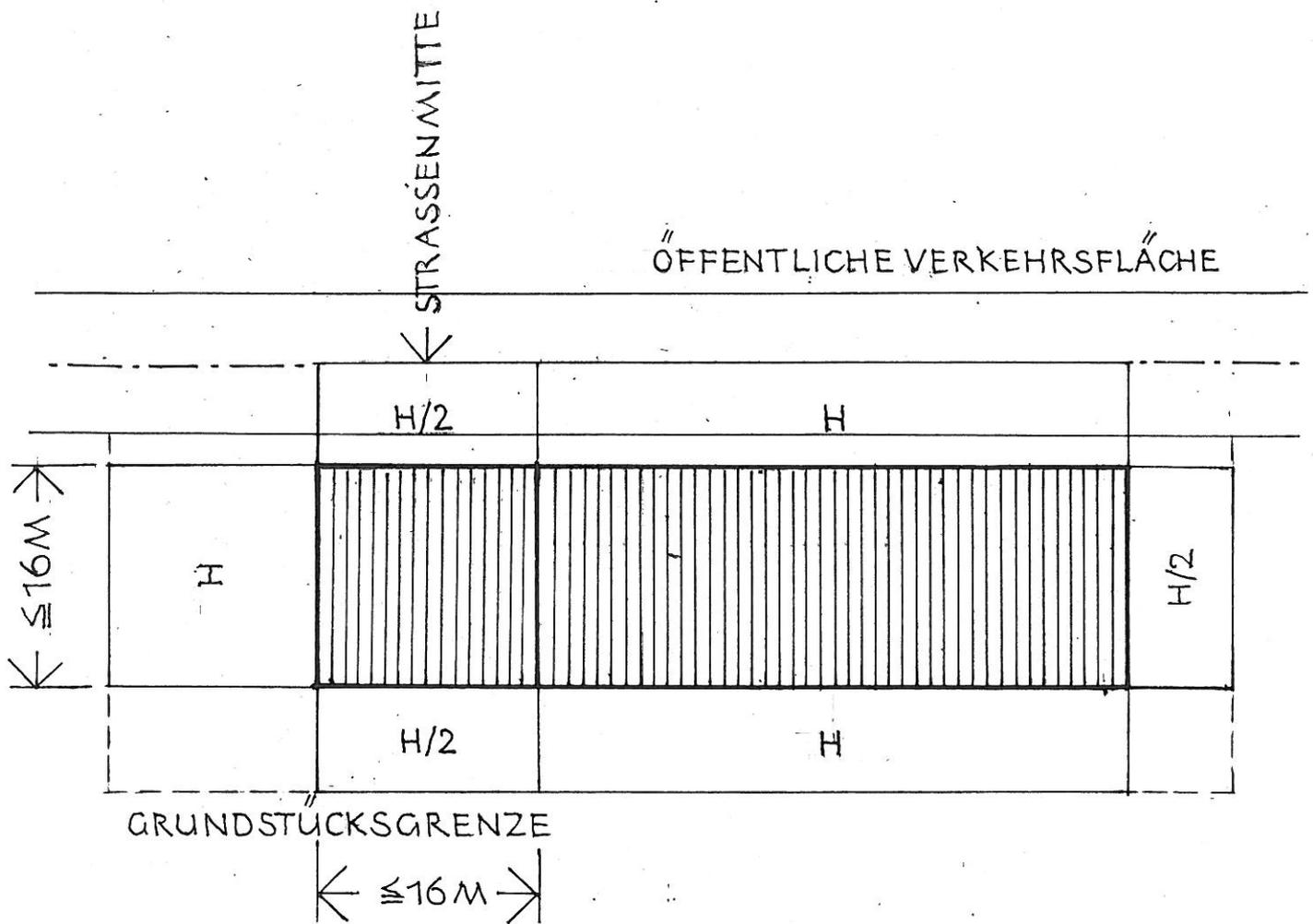


BEI LANGEN AUSSENWÄNDEN HALBIERUNG DER ABSTANDSFLÄCHEN BIS 16M AUSSENWANDLÄNGE ZULÄSSIG, DARÜBERHINAUS GANZE ABSTANDSFLÄCHEN ERFORDERLICH.

ABB. 21

(VGL. ERL. 6.1 ZU ART. 6)

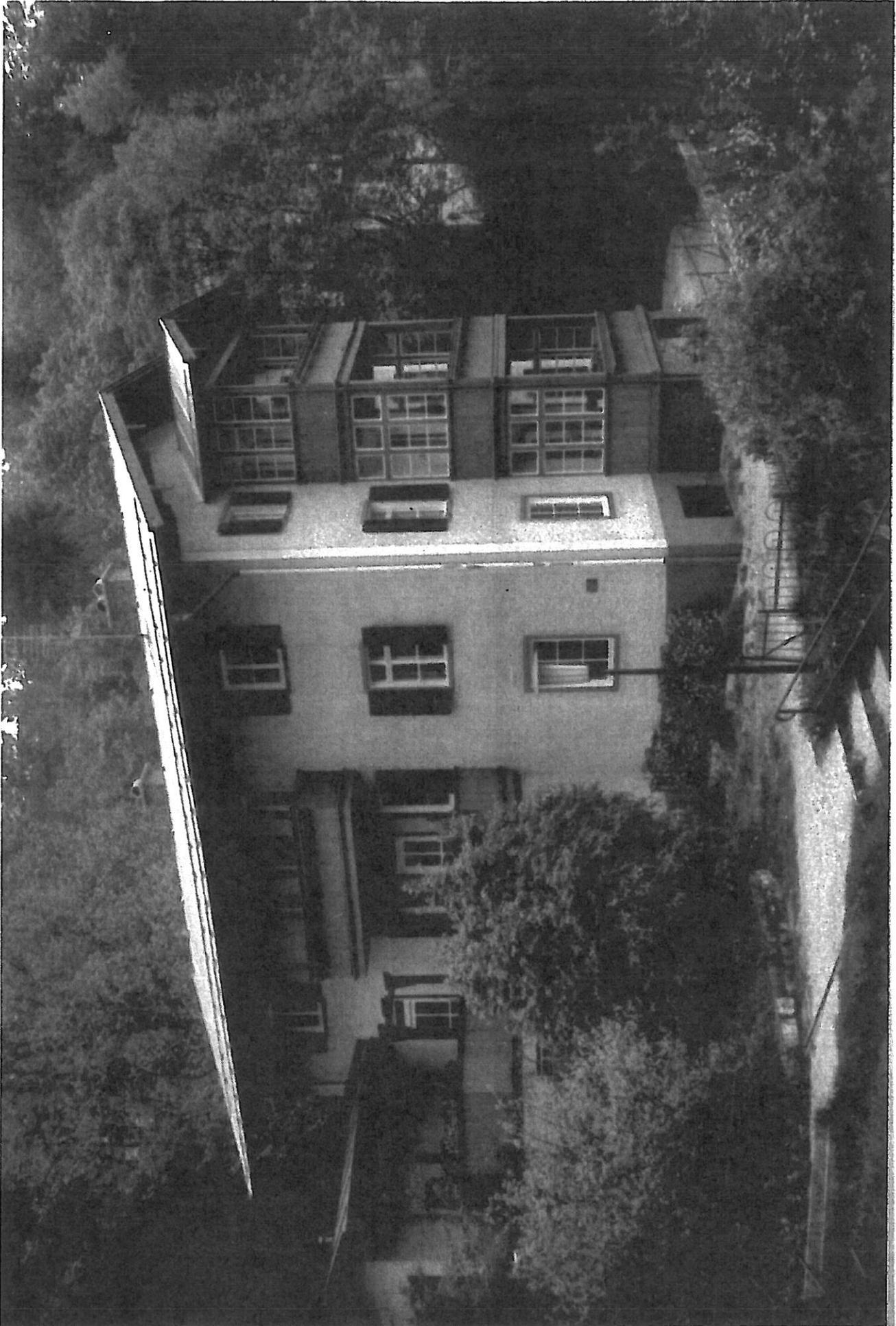
ABSTANDSFLÄCHEN UND 16M-REGELUNG (ART. 6 ABS. 6)



DIE ANWENDUNG DER 16M-REGELUNG ERGIBT AN DEN LÄNGSSEITEN TROTZ UNTERSCHIEDLICHER GEBÄUDEHÖHE GLEICHTIEFE ABSTANDSFLÄCHEN

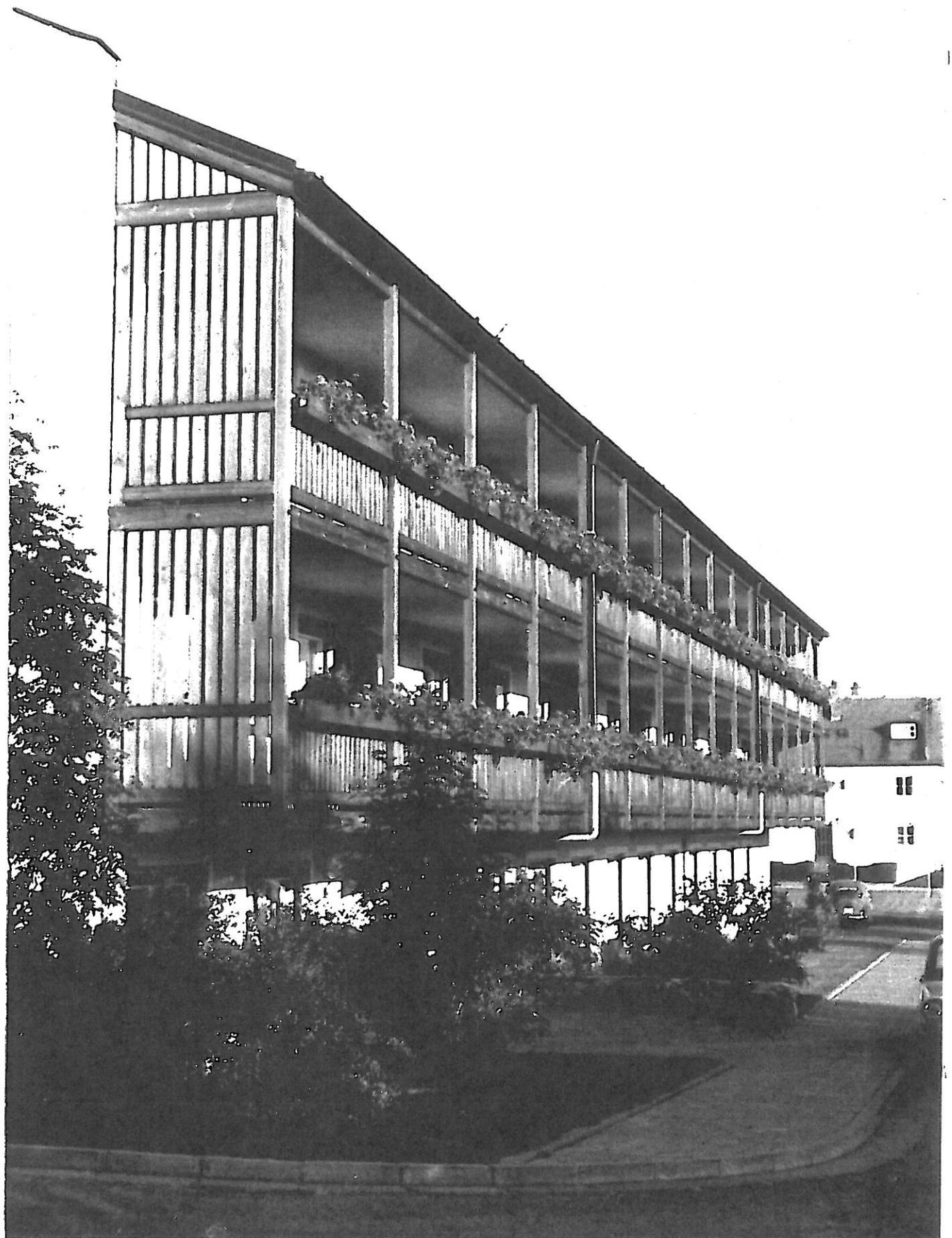
ABB. 22

(VGL. ERL. 6.1 ZU ART. 6)

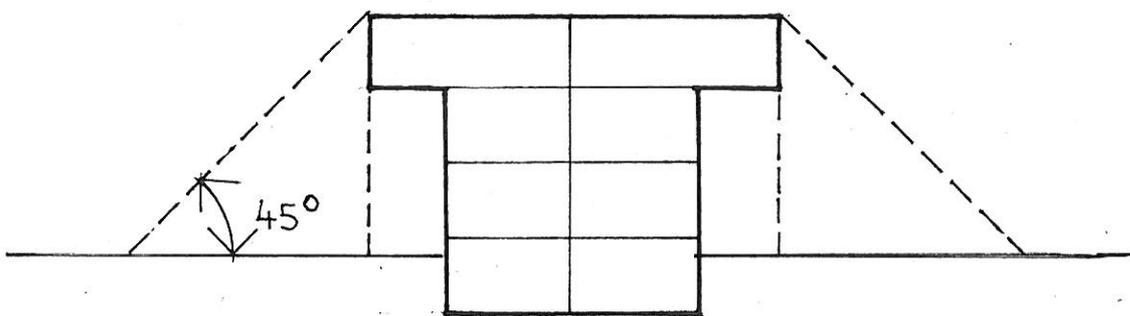
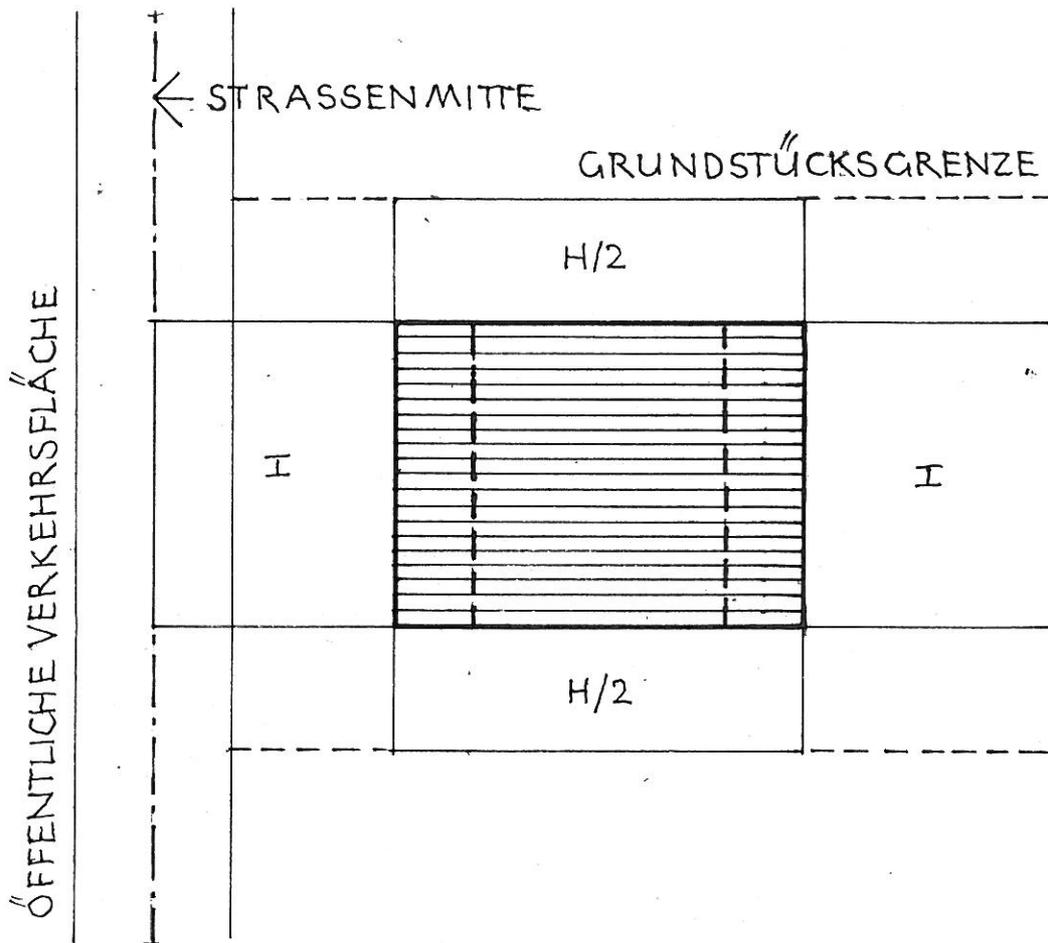


Der Vorbau an der Giebelseite hat mehr als ein Geschoss und ist tiefer als 1,50 m, so dass er bei der Bemessung der Abstandsfläche nicht außer Betracht bleiben kann.

Die beiden Balkone an der Traufseite erfüllen mit der Länge von einem Drittel der zugehörigen Außenwand die Vorgaben eines untergeordneten Vorbaus.



TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, WANDHÖHE BEI VORTRETENDEN BAUTEILEN (ART. 6 ABS. 4 NR. 1)



DAS VORTRETENDE GESCHOSS IST KEIN UNTERGEORDNETER BAUTEIL. DIE ABSTANDSFLÄCHEN DIESER BEIDEN GEBÄUDESEITEN ERGEBEN SICH AUS DEN AUSSENWANDFLUCHTEN DES VORTRETENDEN GESCHOSSES.

ABB. 26

(VGL. ERL. 8.2 ZU ART. 6)

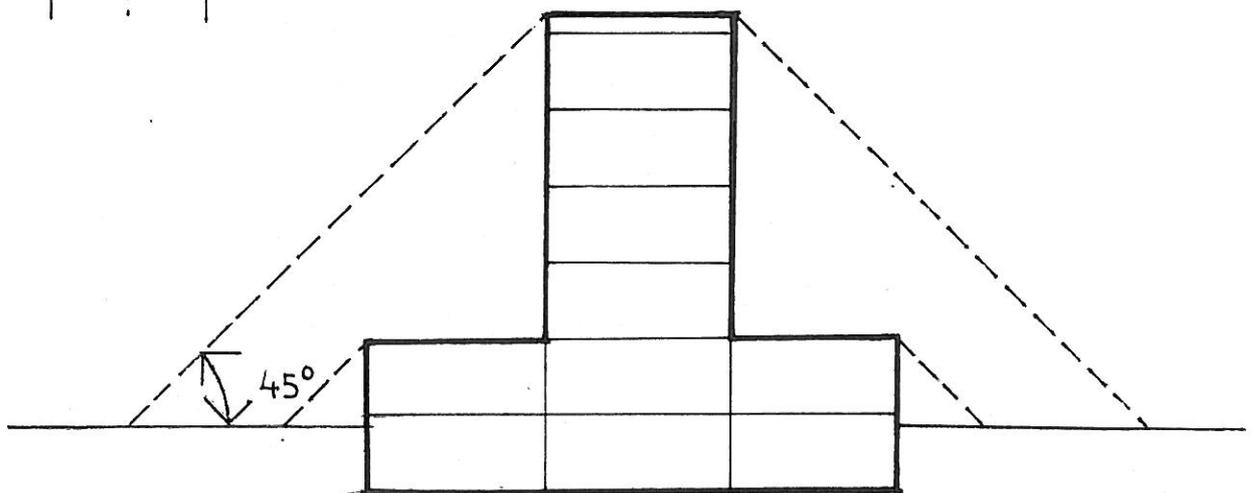
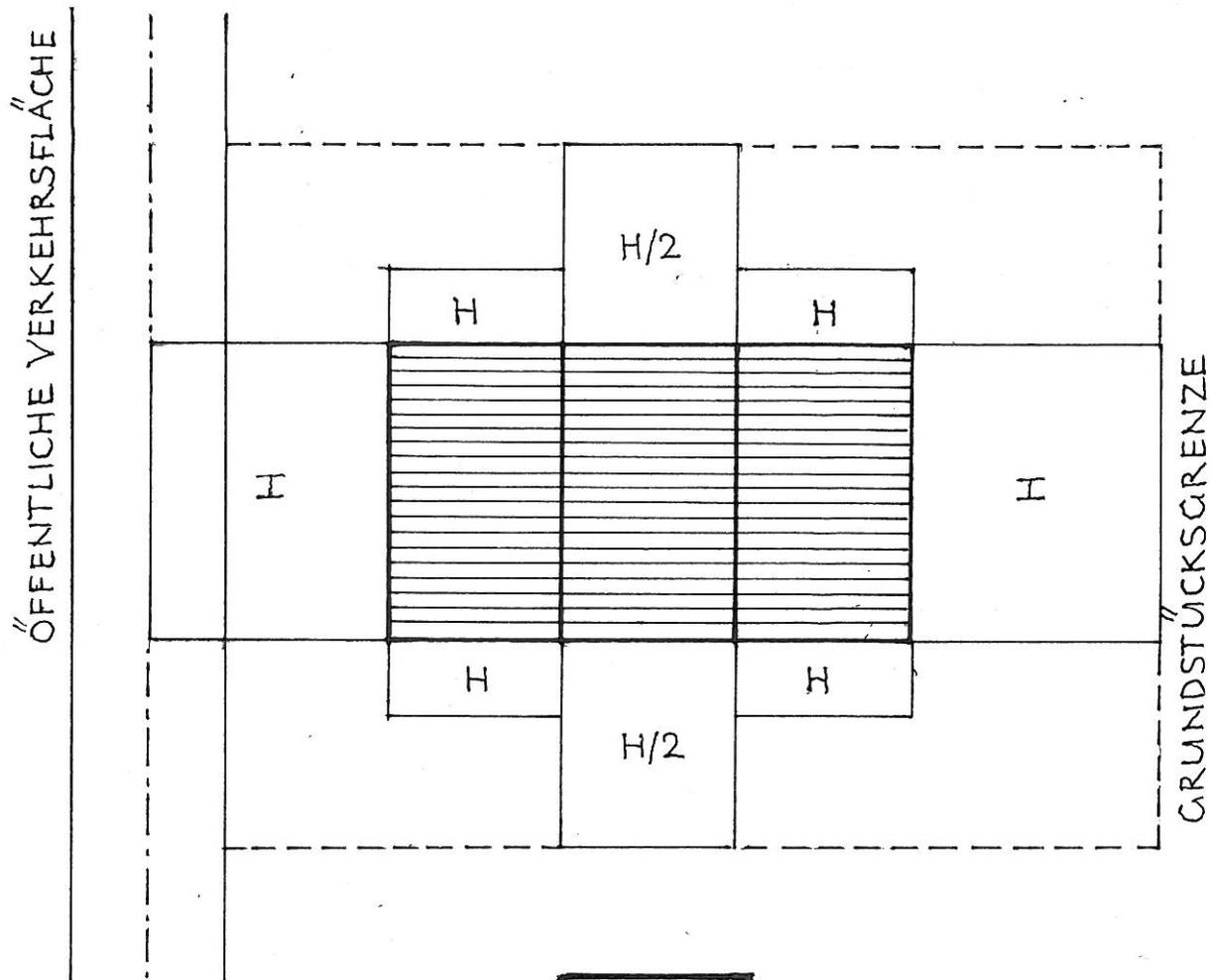


Die senkrechte Außenwandflucht des vortretenden Obergeschosses bildet das Maß für die Tiefe der Abstandsflächen. Der Dachüberstand bleibt bei der Bemessung der Abstandsflächen außer Betracht.

Abb. 27

(vgl. Erl. 8.2 zu Art.6)

TIEFE DER ABSTANDSFLÄCHEN, WANDHÖHE
 BEI ZURÜCKTRETENDEM GEBÄUDETEIL
 (ART. 6 ABS. 4 SATZ 1)



DIE ABSTANDSFLÄCHEN DES NACH ZWEI SEITEN
 VORTRETENDEN ERDGESCHOSSES WERDEN ÜBER-
 DECKT VON DEN ABSTANDSFLÄCHEN DER OBERGE-
 SCHOSSE.

ABB. 28

(VGL. ERL. 8.2 ZU ART. 6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND GARAGEN (ART. 6 ABS. 9 SATZ 1 NR. 1)

IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN, SOWIE OHNE EIGENE ABSTANDSFLÄCHEN SIND ZULÄSSIG:

- GARAGEN UND DEREN NEBENRÄUME,
- ÜBERDACHTE TIEFGARAGENZUFÄHRTEN,
- GEBÄUDE, OHNE AUFENTHALTSRÄUME UND OHNE FEUERSTÄTTEN,
- FREISTEHENDE GEBÄUDE OHNE AUFENTHALTSRÄUME UND FEUERSTÄTTEN, 50 m^3 RAUMINHALT WANDHOHE 3 M.

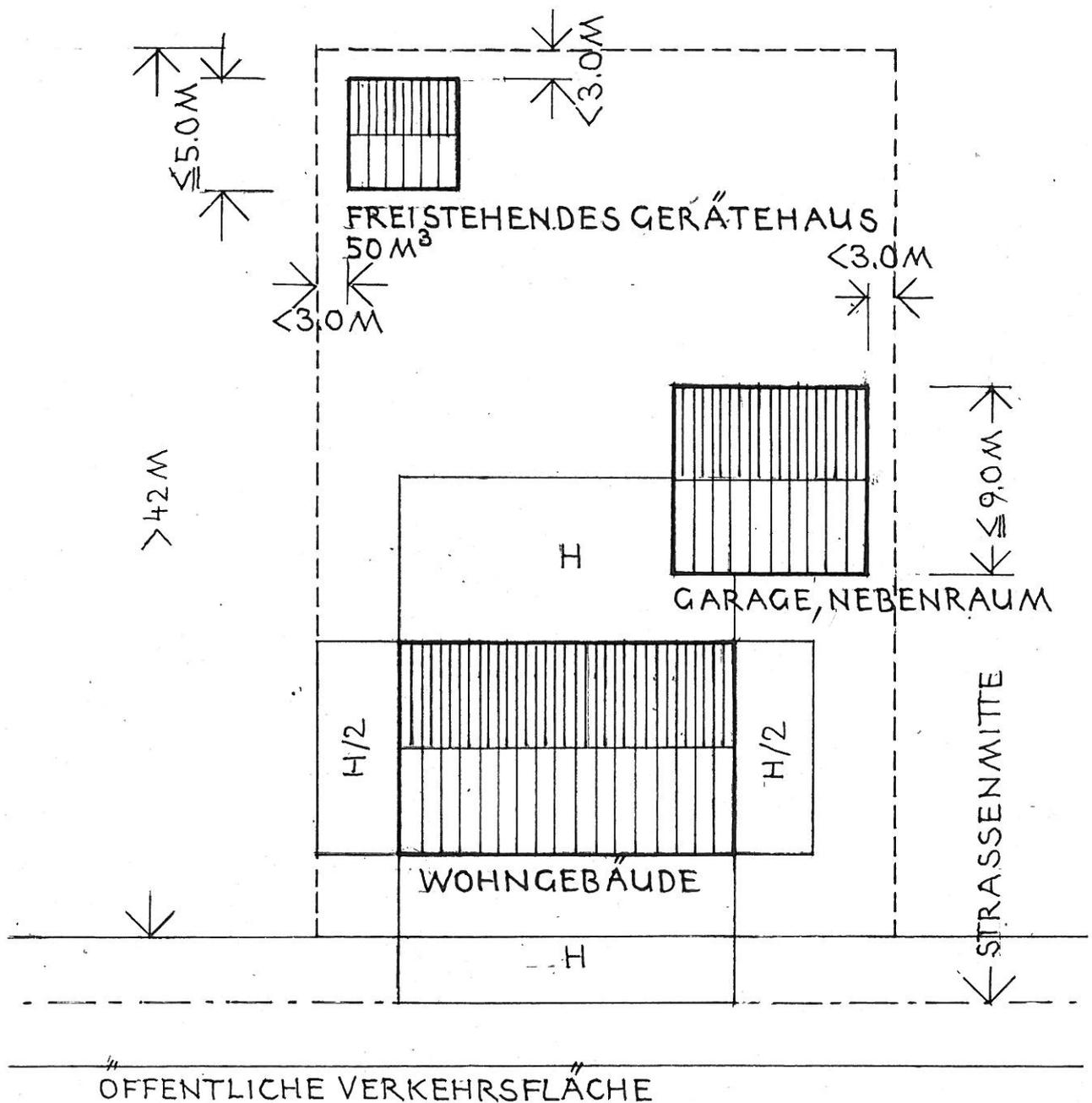


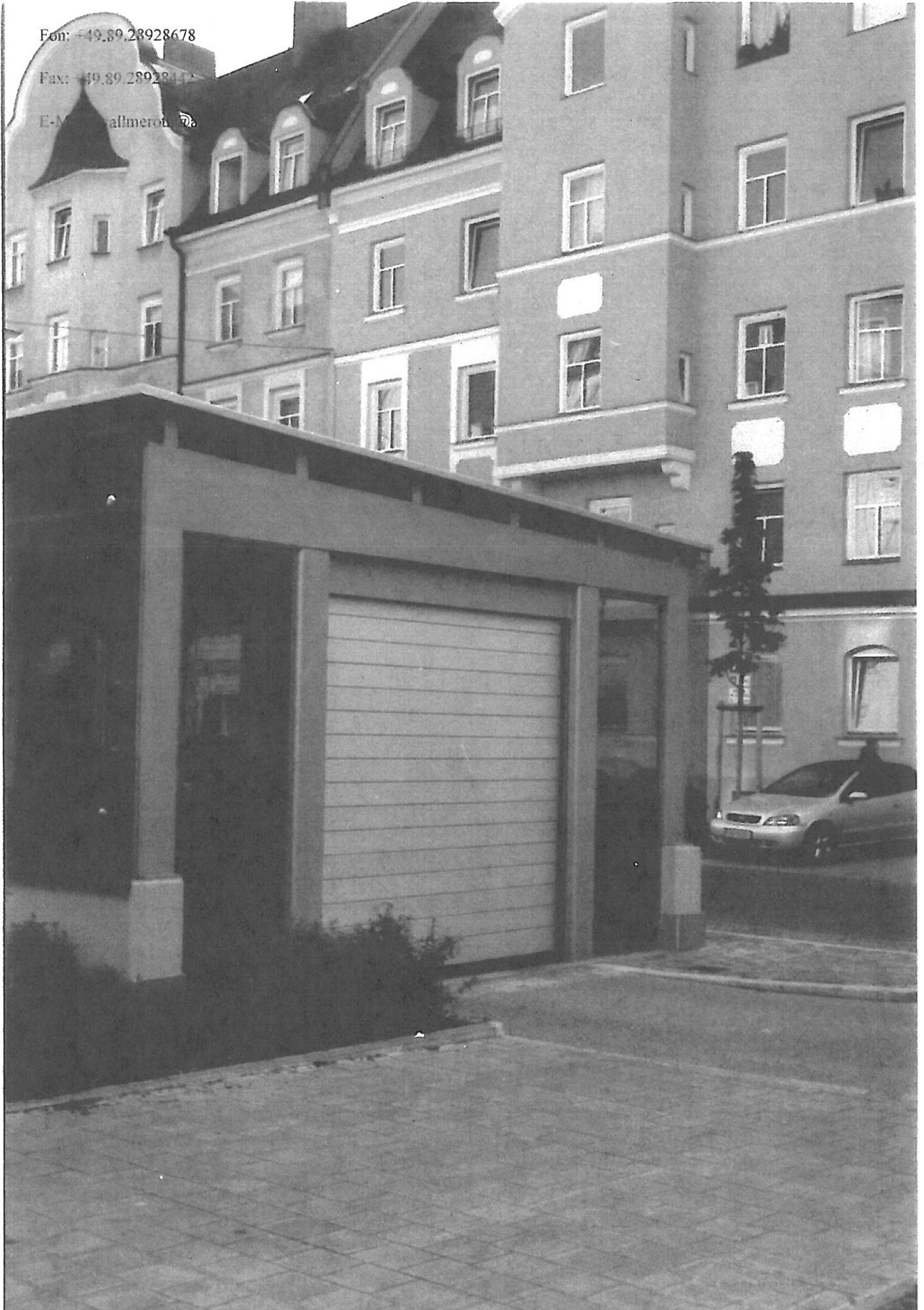
ABB. 29

(VGL. ERL. 9.1 ZU ART. 6)

Fon: +49.89.28928678

Fax: +49.89.28928442

E-Mail: allmeron@t-online.de



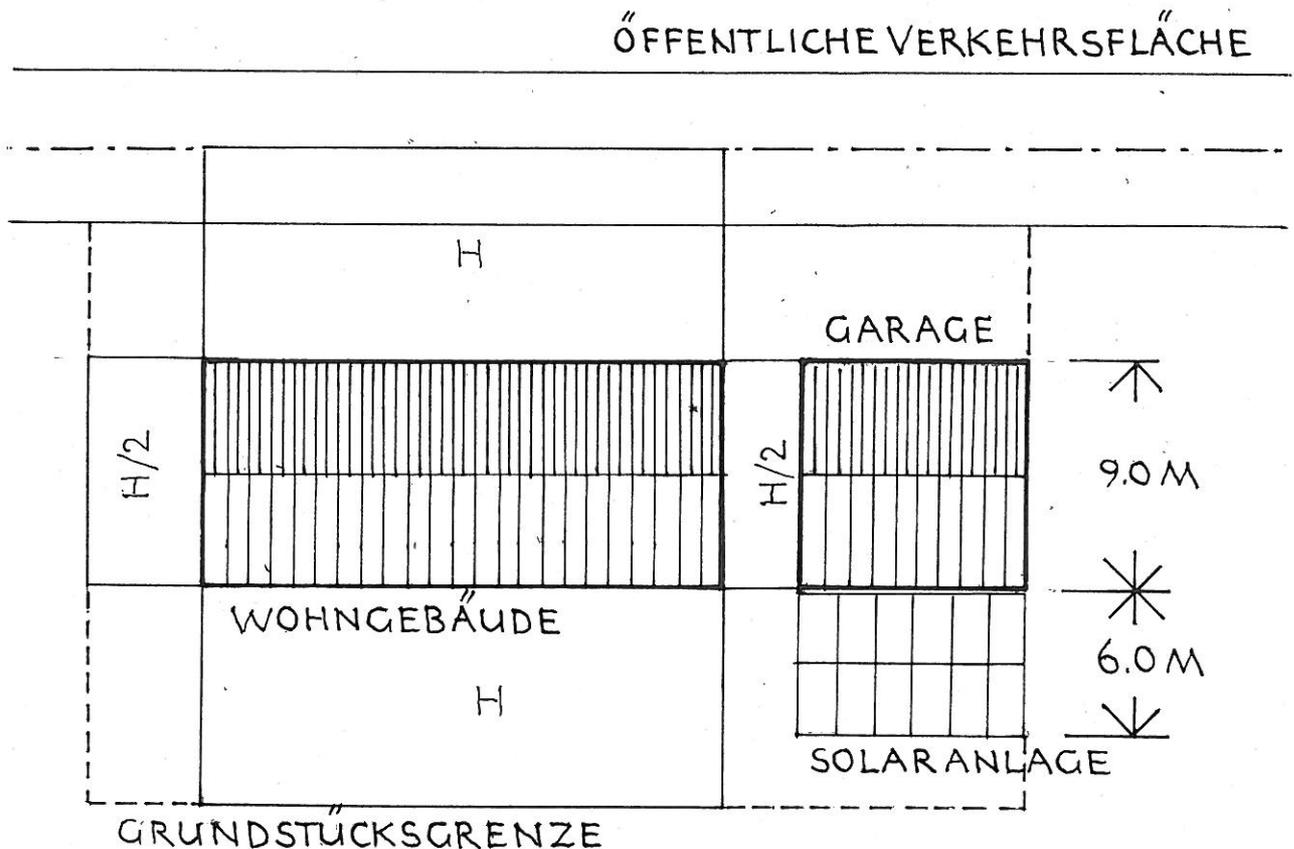
Aufzug zu einer Tiefgarage innerhalb einer dichten, innerstädtischen
Wohnbebauung, zulässig in den Abstandsflächen

Abb.30

(vgl. Erl. 9.1 zu Art.6)

ABSTANDSFLÄCHEN UND SOLARANLAGEN (ART. 6 ABS. 9 SATZ 1 NR. 2)

IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN SOWIE OHNE EIGENE
ABSTANDSFLÄCHEN, SIND ZULÄSSIG
- GEBÄUDEUNABHÄNGIGE SOLARANLAGEN

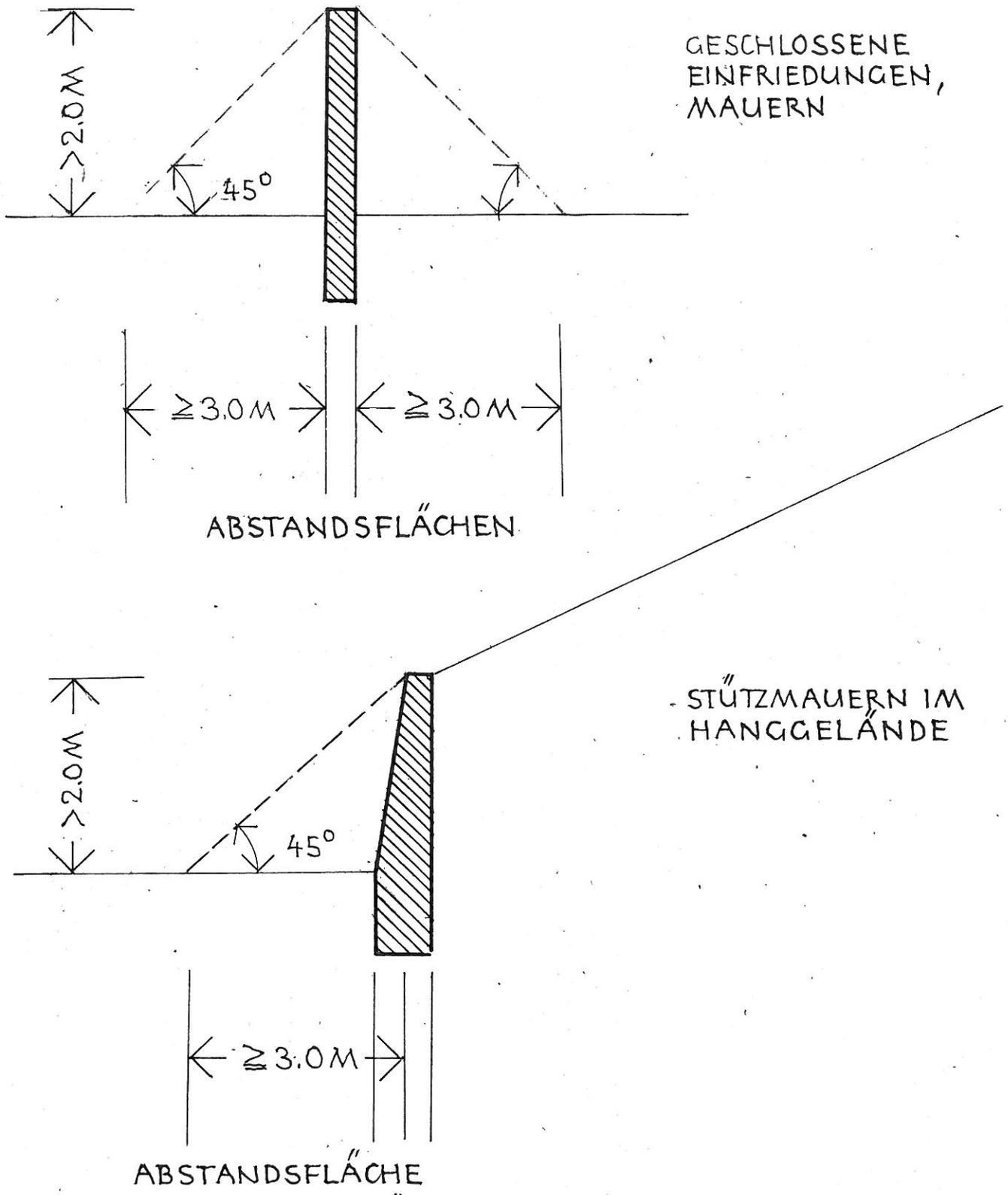


DIE LÄNGE DER DIE ABSTANDSFLÄCHENTIEFE GE-
GENÜBER DEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN NICHT EIN-
HALTENDEN BEBAUUNG DARF AUF EINEM GRUND-
STÜCK INSGESAMT 15 M NICHT ÜBERSCHREITEN,
AUSGENOMMEN STÜTZMAUERN, EINFRIEDUNGEN.

ABB. 31

(VGL. ERL. 9.6 ZU ART. 6)

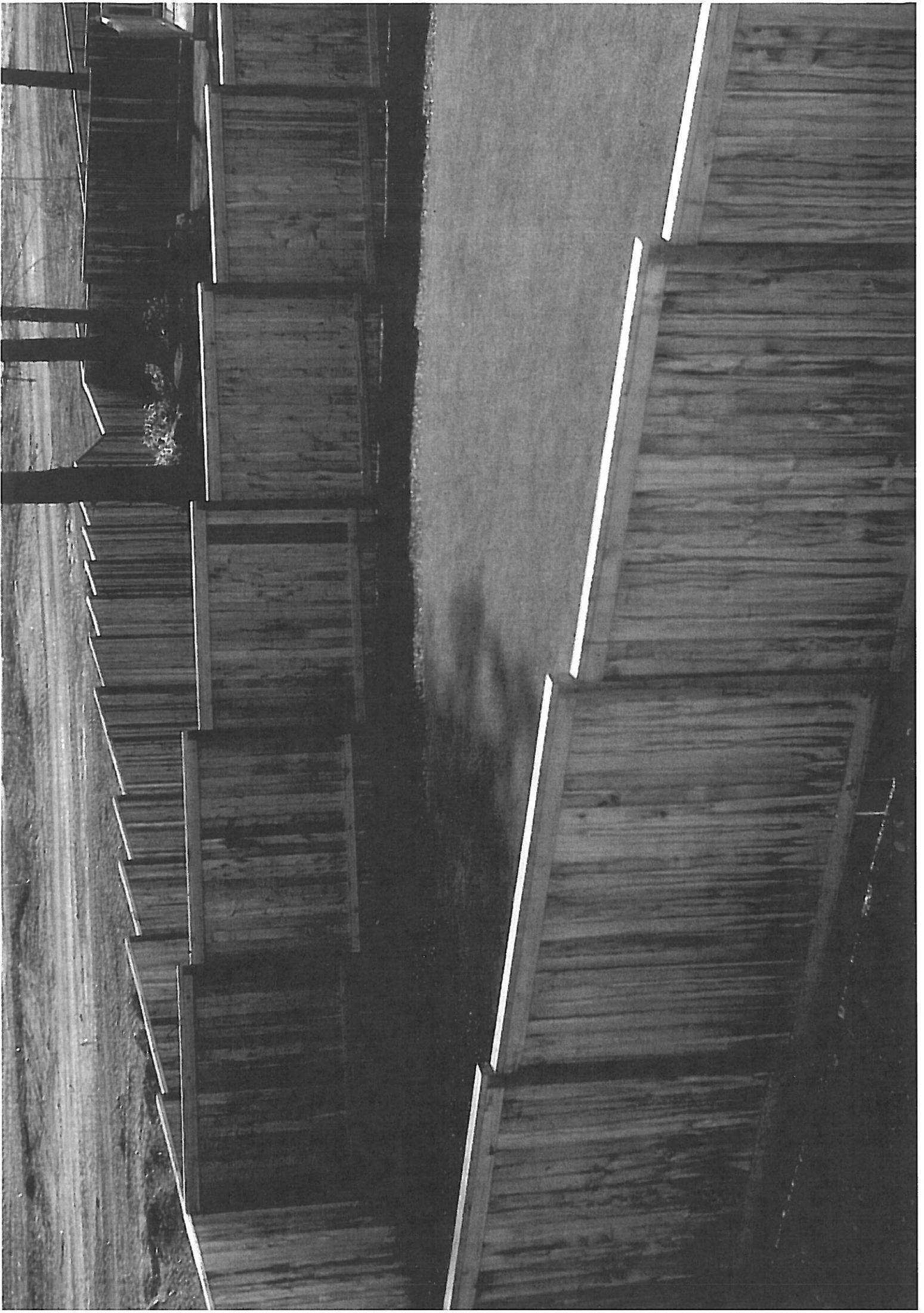
ABSTANDSFLÄCHEN UND STÜTZMAUERN SOWIE
GESCHLOSSENE EINFRIEDUNGEN
(ART. 6 ABS. 9 SATZ 1 NR. 3)



IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN SOWIE OHNE EIGENE AB-
STANDSFLÄCHEN SIND ZULÄSSIG:
STÜTZMAUERN UND GESCHLOSSENE EINFRIEDUN-
GEN IN GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIETEN

ABB. 32

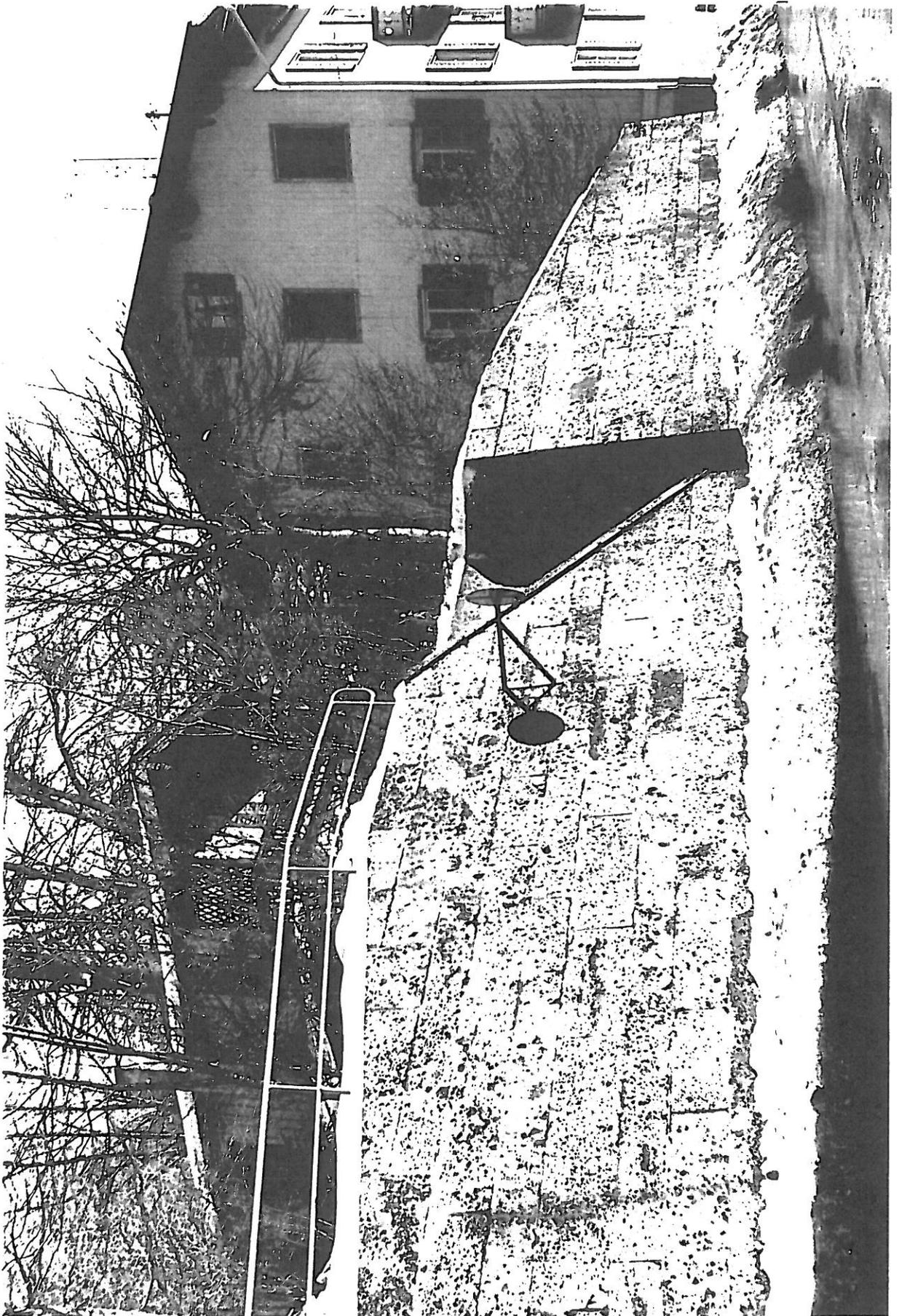
(VGL. ERL. 9.7 ZU ART. 6)



Geschlossene Einfriedungen aus Holzbohlen, die außerhalb von Gewerbe- und Industriegebieten Abstandsflächen einhalten müssen, wenn sie höher als 2,0 m sind.

Abb.33

(vgl. Erl.9.7 zu Art.6)



Stützmauern, die außerhalb von Gewerbe- und Industriegebieten Abstandsflächen einhalten müssen, wenn sie höher als 2 m sind.

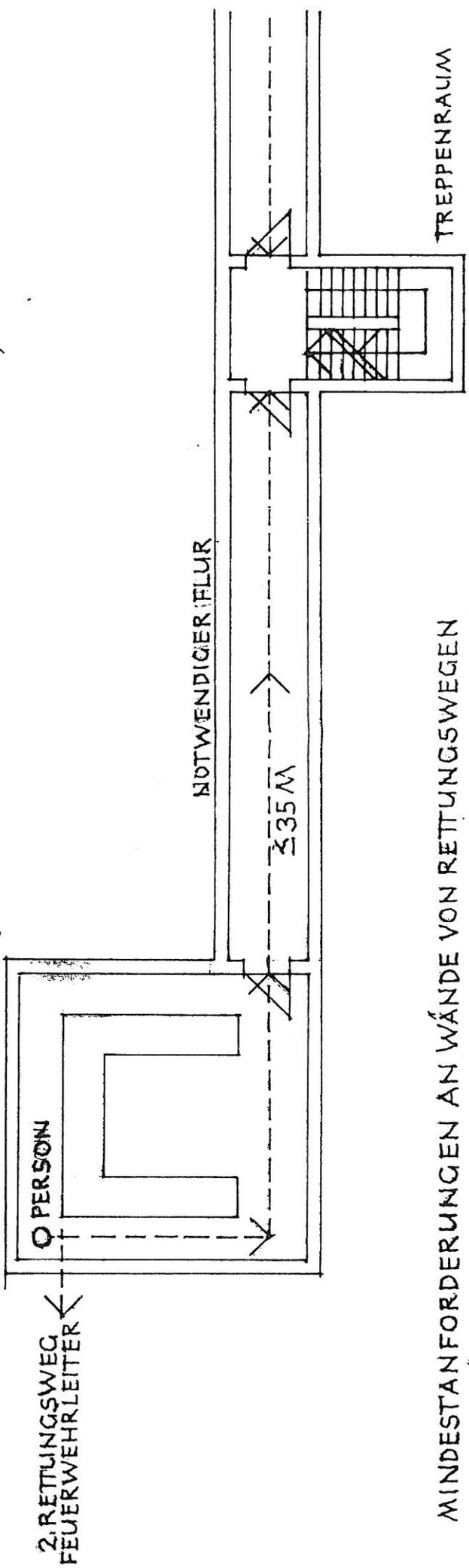
Abb.34

(vgl. Erl. 9.7 zu Art.6)

RETTUNGSWEGE IM GEBÄUDE

- ART. 31 ERSTER UND ZWEITER RETTUNGSWEG
- ART. 32 TREPPEN
- ART. 33 NOTWENDIGE TREPPENRÄUME, AUSGÄNGE
- ART. 34 NOTWENDIGE FLURE, OFFENE GÄNGE

AUFENTHALTSRAUM ≤ 100 P. (KEIN RAUM BESONDERER ART ODER NUTZUNG)



MINDESTANFORDERUNGEN AN WÄNDE VON RETTUNGSWEGEN

TREPPENRÄUME:

- GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 5 - BAUART VON BRANDWÄNDEN
- GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 4 - HOCHFEUERHEMMEND UNTER ZUSÄTZL. MECHAN. BEANSPRUCHUNG
- GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 3 - FEUERHEMMEND
- GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 1,2 - KEIN NOTWENDIGER TREPPENRAUM, KEINE ANFORDERUNGEN

NOTWENDIGE FLURE:

FEUERHEMMEND, IN KELLERGEWOSSSEN VON GEBÄUDEN DER GEBÄUDEKLASSE 3,4,5 FEUERBESTÄNDIG

RETTUNGSWEGE ART, 15 BAYBO

JEDE NUTZUNGSEINHEIT MIT AUFENTHALTSRÄUMEN (WOHNUNG, PRAXIS, KANZLEI, BÜROEINHEIT 400 M², SELBSTÄND. AUFENTHALTSRAUM, HOTELZIMMER, KRANKEN) MUSS IN JEDEM GESCHOSS ÜBER MIND. ZWEI VONEINANDER UNABHÄNGIGE RETTUNGSWEGE VERFÜGEN.

ERSTER RETTUNGSWEG → TREPPENRAUM

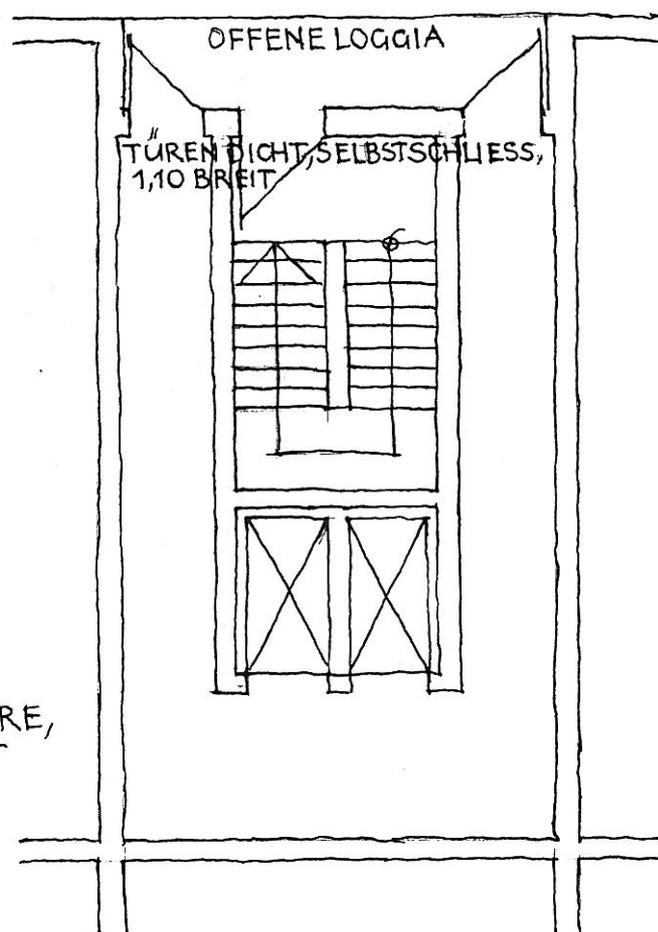
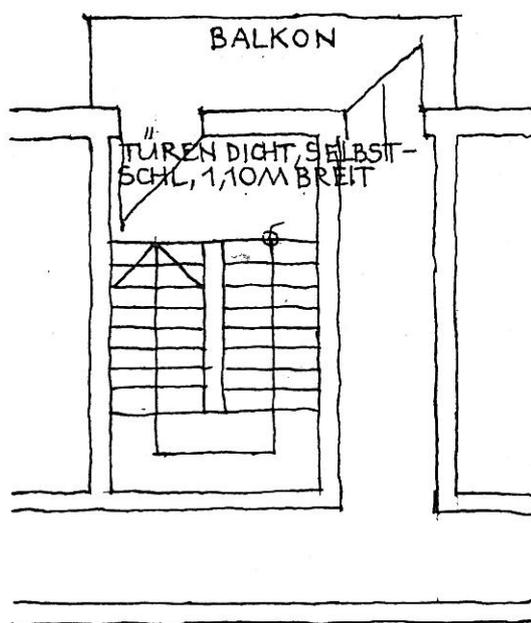
ZWEITER RETTUNGSWEG → FEUERWEHRLEITER

GEBÄUDE GERINGER HOHE VIERTEILIGE TRAGBARE STECKLEITER,

GEBÄUDE MITTLERER HOHE GROSSE DREHLEITER,

HOCHHÄUSER ZWEI TREPPENRÄUME ODER EIN SICHERHEITSTREPPENRAUM

AUSSEN LIEGENDER SICHERHEITSTREPPENRAUM:



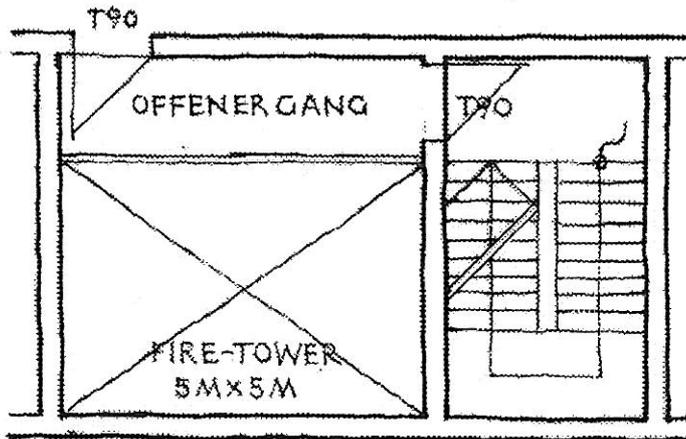
RETTUNGSWEGE (NOTWEND. FLURE, TREPPENLÄUFE) MIND. 1,25 BREIT

ANFORDERUNG/OFFENER GANG VOR JEDEM GESCHOSS, LAGE SO IM WINDSTROM, DASS RAUCH UND HITZE UNGEHINDERT UND OHNE IN DEN SICHERHEITSTREPPENRAUM ZU GELANGEN, INS FREIE ABZIEHEN KÖNNEN

INNENLIEGENDE SICHERHEITSTREPPENRÄUME

A, SCHACHT MIT NATÜRLICHER LÜFTUNG-FIRE-TOWER

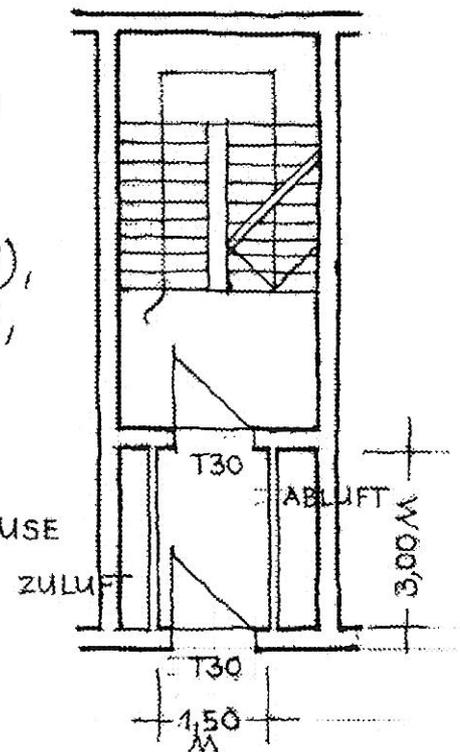
ANFORDERUNG / FIRE-TOWER GRUNDFLÄCHE $\geq 5\text{M} \times 5\text{M}$,
ZULUFT UNTEN $\geq 10\%$ QUERSCHNITT, ABLUFT OBEN
100% QUERSCHNITT, WÄNDE BAUART BRANDWÄNDE,
ÖFFNUNGSVERSCHLÜSSE T90-TÜREN



B. SICHERHEITSSCHLEUSE MIT ÜBERDRUCKBELÜFTUNGS- SYSTEM

ANFORDERUNG / BELÜFTUNGS-
ANLAGE NUR FÜR TREPPENRAUM,
DRUCKDIFFERENZ MAX. $50\text{N}/\text{M}^2$,
FUNKTIONSNACHWEIS SACH-
VERSTÄNDIGENGUTACHTEN (TÜV),
WÄNDE BAUART BRANDWÄNDE,
ÖFFNUNGSVERSCHLÜSSE T90-
TÜREN

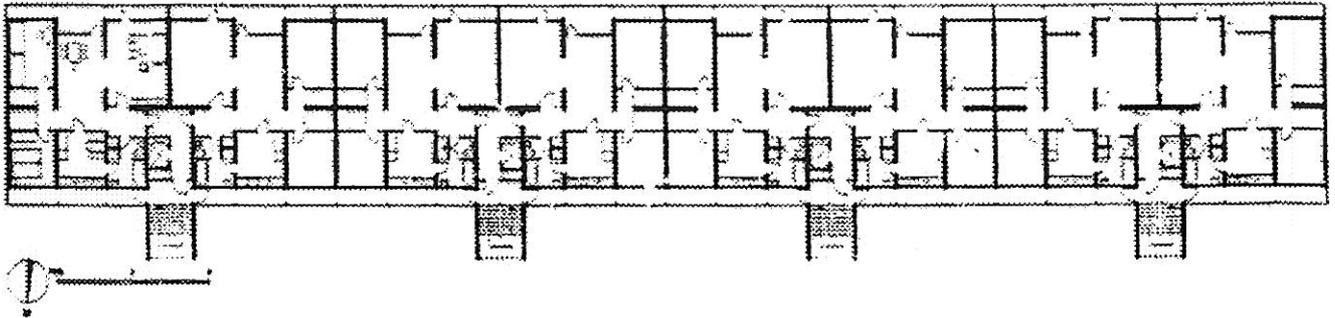
SICHERHEITSSCHLEUSE



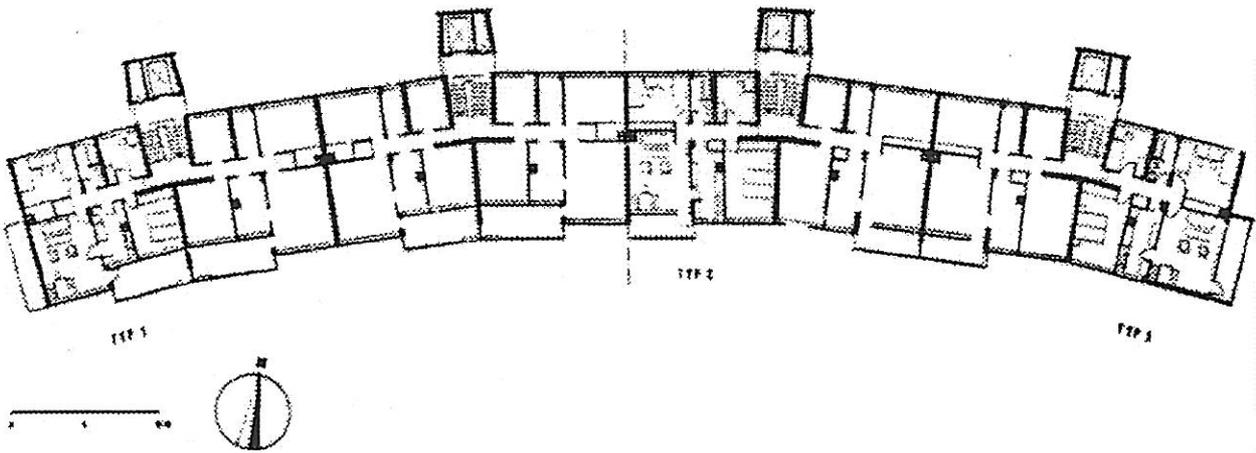
Tafel 64

(Zu Seite 529—544)

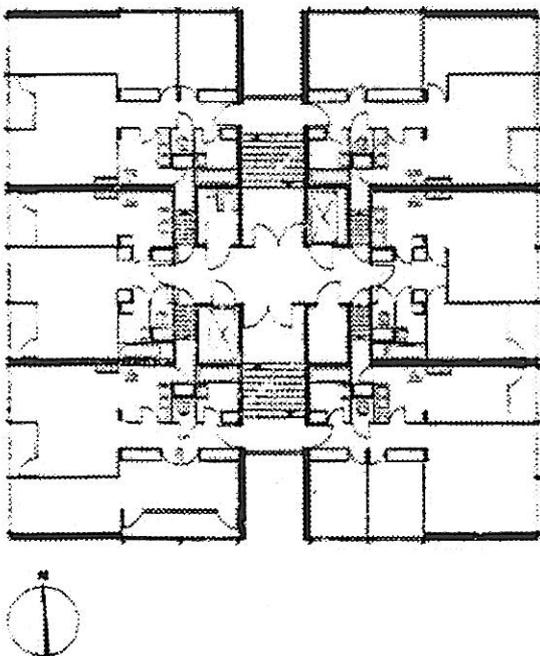
Interbau Berlin 1957



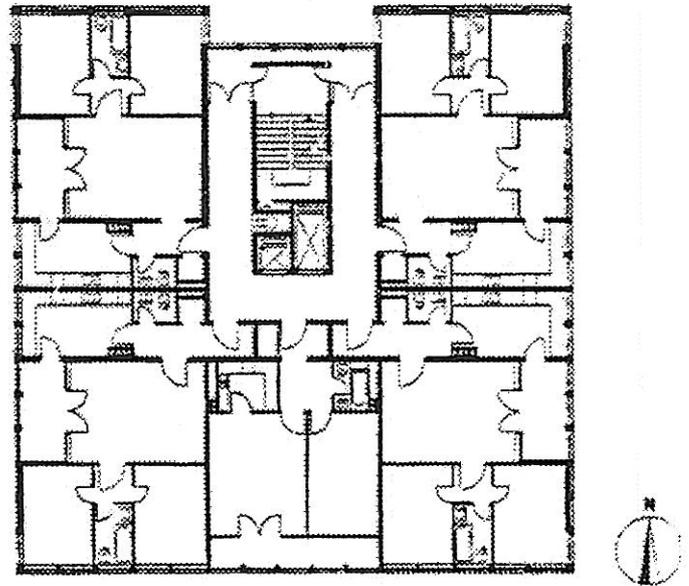
Neungeschossiges Wohnhochhaus (Objekt 15); Normalgeschoß im Maßstab 1:500. Architekten: Fritz Jaenecke und Stan Samuelson



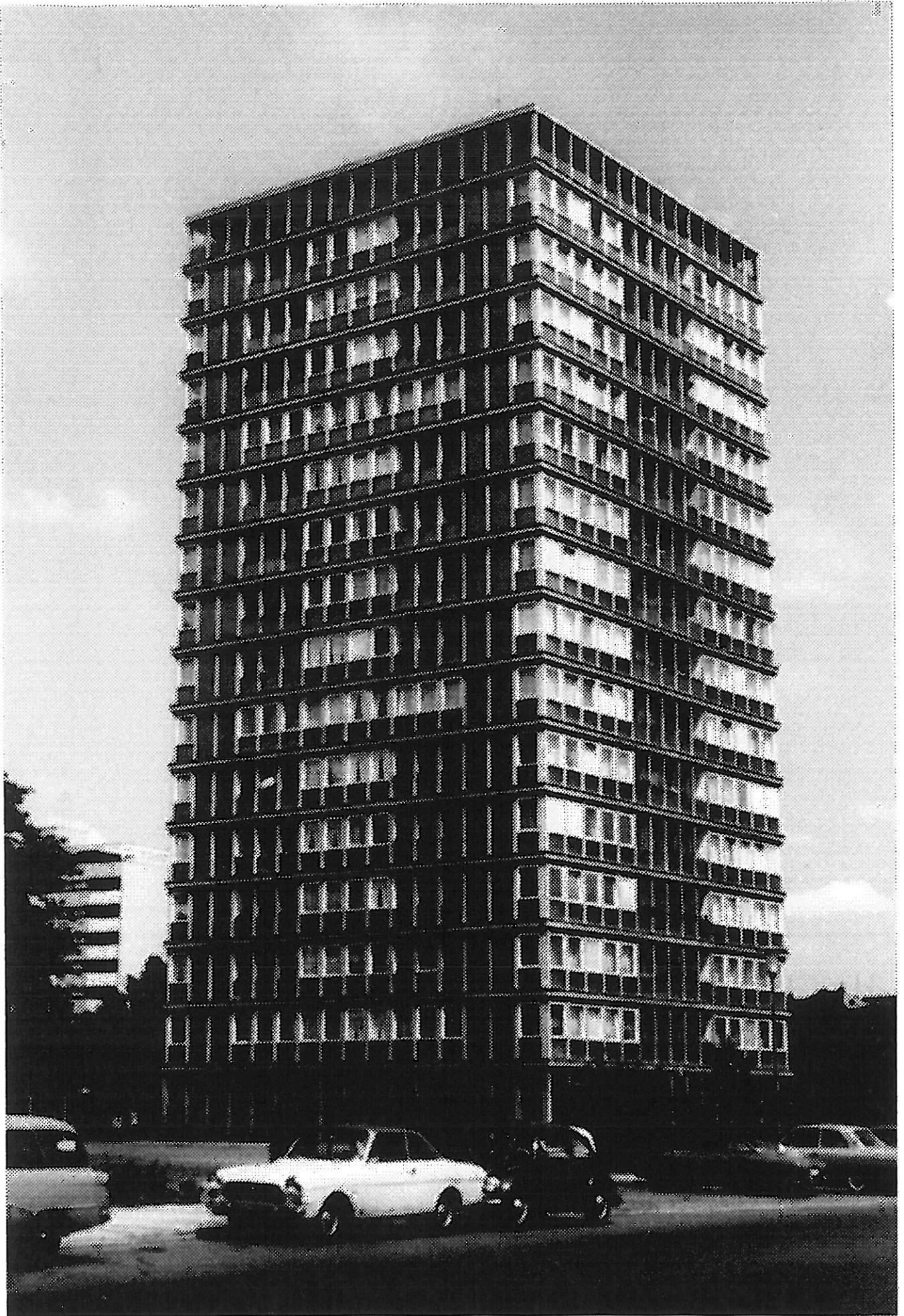
Achtgeschossiges Wohnhochhaus (Objekt 7); Normalgeschoß, Maßstab 1:500. Architekten: Walter Gropius mit dem TAC und Wils Eberl



Sechzehngeschossiges Wohnhochhaus (Objekt 20); Normalgeschoß im Maßstab 1:300. Architekten: Raymond Lopez und Eugène Beaudouin, Paris



Sechzehngeschossiges Wohnhochhaus (Objekt 18); Normalgeschoß im Maßstab 1:300. Architekt: Professor Gustav Hasenpflug, München



ZULÄSS. MAX. ENTFERNUNG JEDER STELLE
EINES AUFENTHALTSRAUMES VON EINEM TREP-
PENRAUM:

HOCHHÄUSER	25 M
SCHULGEBÄUDE	25 M
GASTRÄUME BIS ZUM AUSGANG	25 M
UNTERIRDISCHE GARAGEN	30 M
VERSAMMLUNGSSTÄTTEN BIS ZUM AUSGANG	30 M
KRANKENHÄUSER	30 M
BEHERBERGUNGSTÄTTEN	35 M
OFFENE GARAGEN	50 M
INDUSTRIEHÄLLEN MIT BRANDMELDEANLAGE ODER SPRINKLERANLAGE	70 M

WOHNGEBÄUDE 35 M

NÖTWDIGE TREPPEN OHNE TREPPENRAUM
ART. 33 ABS. 1 SATZ 3 BAYBO

1. GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSEN 1 UND 2.
2. ZWEI GESCHOSSE DERSELBEN NUTZUNGSEINHEIT VON
INSGESAMT NICHT MEHR ALS 200m^2 , WENN IN JEDEM
GESCHOSS EIN ANDERER RETTUNGSWEG ERREICHT WERDEN
KANN.

IN ANDEREN GEBÄUDEN NUR, WENN AUSGLEICHSMASSNAHMEN
FÜR DEN FEHLENDEN TREPPENRAUM Z.B. ALS AUSSENGÄNGE
VORGESEHEN WERDEN.

NOTWENDIGE TREPPENRÄUME UND AUSGÄNGE, ART. 33 BAYBO

RAUMABSCHLIESSENDE BAUTEILE:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 5 | BAUART VON BRANDWÄNDEN |
| 2. GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 4 | HOCHFEUERHEMMEND,
AUCH UNTER ZUSÄTZLICHER
MECHAN. BEANSPRUCHUNG |
| 3. GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 3 | FEUERHEMMEND |
| 4. GEBÄUDE DER GEBÄUDEKLASSE 1, 2 | KEIN NOTWENDIGER TREPPEN-
RAUM, KEINE ANFORDERUN-
GEN |

NOTWENDIGE TREPPENRÄUME UND AUSGÄNGE, ART. 33 BAYBO

ÖFFNUNGSVERSCHLÜSSE IN DEN RAUMABSCHLIESSENDEN BAUTEILEN:

1. ZU KELLERGESCHOSSEN, ZU NICHT-AUSGEBAUTEN DACHGESCHOSSEN WERKSTÄTTEN, LADEN, LAGER UND ÄHNLICHEN RÄUMEN, SOWIE ZU SONSTIGEN RÄUMEN UND SONSTIGEN NUTZUNGSEINHEITEN MIT MEHR ALS 200m^2
 - > MINDESTENS FEUERHEMMENDE, RAUCHDICHTE UND SELBSTSCHLIESSENDE ABSCHLÜSSE
2. ZU NOTWENDIGEN FLUREN
 - > MINDESTENS RAUCHDICHTE UND SELBSTSCHLIESSENDE ABSCHLÜSSE
3. ZU SONSTIGEN RÄUMEN UND NUTZUNGSEINHEITEN (WOHNUNGEN, PRAXEN, KANZLEIEN, NUTZUNGSEINHEITEN $\leq 200\text{m}^2$)
 - > MINDESTENS VOLLWÄNDIGE DICHT-UND SELBSTSCHLIESSENDE ABSCHLÜSSE (DICHTSCHLIESSEND = DREISEITIG UMLAUFENDE DICHTUNG)

TREPPEN, ART. 32 BAYBO

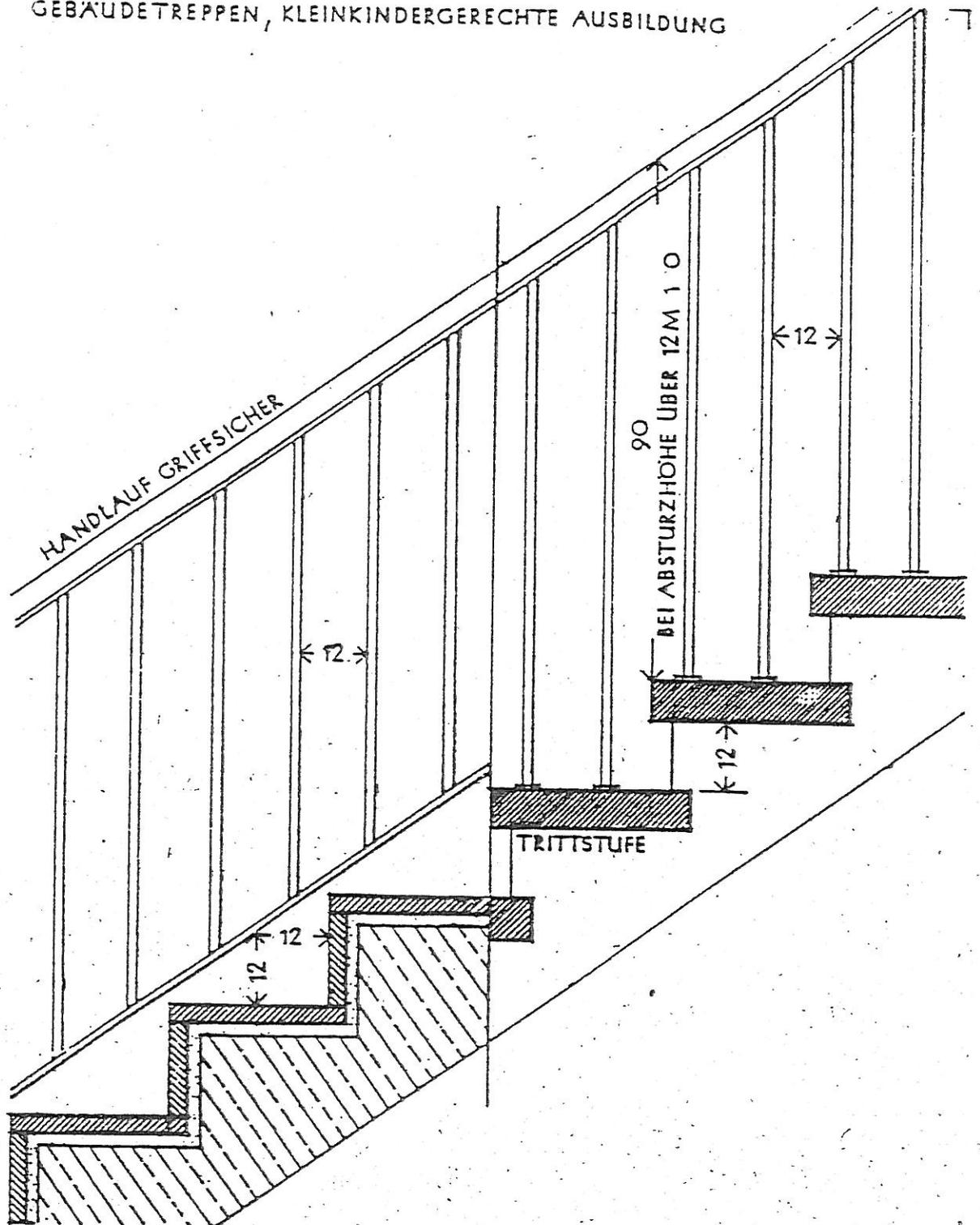
TRAGENDE TEILE NOTWENDIGER TREPPEN!

1. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 5 FEUERHEMMEND UND NICHT-BRENNBARE BAUSTOFFE, F30A
2. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 4 NICHTBRENNBARE BAUSTOFFE, A
3. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 3 NICHTBRENNBARE BAUSTOFFE A ODER FEUERHEMMEND, F30B
4. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 1,2 KEINE ANFORDERUNGEN

TRAGENDE TEILE NOTWENDIGER AUSSENTREPPEN!

1. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 3,4,5 NICHTBRENNBARE BAUSTOFFE A
2. GEBÄUDE GEBÄUDEKLASSE 1,2 KEINE ANFORDERUNGEN

GEBÄUDETREPPEN, KLEINKINDERGERECHTE AUSBILDUNG



NUTZUNGSBEDINGTE ANFORDERUNGEN

ART. 45 AUFENTHALTSRÄUME

ART. 45 ABS. 1, LICHTER RAUMHÖHE

AUFENTHALTSRÄUME MÜSSEN EINE LICHTER HOHE VON MINDESTENS „2,40 M, IM DACHGESCHOSS ÜBER DIE HALFTE IHRER NUTZFLÄCHE 2,20 M HABEN, WOBEI RAUMTEILE MIT EINER LICHTER HOHE UNTER 1,50 M AUSSER BETRACHT BLEIBEN.

DAS GILT NICHT FÜR AUFENTHALTSRÄUME IN WOHNGEBÄUDEN DER GEBÄUDEKLASSEN 1 UND 2.

VOLLZUGSHINWEISE ZUR BAYBO 2008:

IN DACHGESCHOSSEN VON WOHNGEBÄUDEN DER GEBÄUDEKLASSEN 1 UND 2 IST AB EINER RAUMHÖHE VON „2 M ÜBER DIE HALFTE DER NUTZFLÄCHE (OHNE ANRECHNUNG DER RAUMTEILE MIT EINER LICHTER HOHE VON BIS ZU 1,50 M) DAVON AUSZUGEHEN, DASS IN DEM DACHGESCHOSS AUFENTHALTSRÄUME MÖGLICH SIND.